

SÜDPACK

**NACHHALTIGKEITS-
BERICHT 2018**



NACHHALTIGKEIT BEI SÜDPACK

VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRER

Als Teil der Verpackungsindustrie sind wir von der aktuellen Kunststoffdiskussion stark betroffen und erfahren direkt, wie die mehrheitlich negative mediale Berichterstattung unser Unternehmen, unsere Kunden aber auch unsere Mitarbeiter/-innen und zukünftige Bewerber/-innen beeinflusst.

Jeden Tag findet man in den Medien neue Meldungen - von „Ocean Littering“ über „Plastiksteuer“ bis hin zum „Verbot von Einwegplastik“.

Der Fokus der Debatte liegt zum Einen darauf, wie Kunststoffe künftig besser recycelt werden können. Zum Anderen geht es darum, den Anteil von Kunststoff bei Verpackungen weiter zu reduzieren. Die EU hat deshalb eine Plastikstrategie veröffentlicht und ab dem Jahr 2019 wird in Deutschland ein neues Verpackungsgesetz in Kraft treten.

Auch wenn die derzeitige Diskussion nicht neu ist, ist es aus unserer Sicht absolut richtig, sie zu führen. Denn es stimmt: Kunststoffmüll darf nicht weiter im heutigen Ausmaß in die Umwelt gelangen. Bestehende Möglichkeiten des Recyclings müssen konsequenter und umfassender genutzt werden. Und wir müssen aktiv an alternativen Lösungen arbeiten, die gar nicht erst neue Müllberge verursachen.

Fest steht aber auch: Auf absehbare Zeit können wir alle auf Kunststoffe nicht völlig verzichten - besonders im Verpackungsbereich. Kunststofffolien etwa spielen eine eminent wichtige Rolle beim Schutz sensibler Lebensmittel oder steriler Produkte im medizinischen Bereich. Sie lassen sich kaum oder nur durch Abstriche bei der Produktsicherheit ersetzen.

Deshalb sind Verbraucher und Unternehmen der kunststoffverarbeitenden Industrie nicht nur gefragt, durch bewusste Abfallvermeidung und -trennung dafür zu

sorgen, dass möglichst kein Kunststoff mehr in die Umwelt gelangt, sondern ausschließlich in die dafür etablierten Recyclingsysteme. Wir sind als einer der Markt- und Technologieführer im Bereich von hochwertigen coextrudierten Mehrschichtfolien vor allem gefordert, Lösungen und Alternativen zu entwickeln, die im umfassenden Sinne nachhaltig und umweltbewusst produziert, entsorgt und wiederverwertet werden können. In den vergangenen Jahren haben wir unsere Bemühungen in diesem zentralen Bereich entsprechend intensiv vorangetrieben. Die Leistungen werden in diesem Nachhaltigkeitsbericht dargestellt und erläutert.

Diese Leistungen sind aus unserer Sicht wichtige und richtige Schritte, damit wir als Unternehmen unseren Beitrag in der Wertschöpfungskette leisten. Als Familienunternehmen mit einer starken regionalen Verwurzelung ist es unsere Verantwortung unsere Lebensgrundlage, die Umwelt, zu schützen.

Deshalb ist es uns besonders wichtig, mit allen Parteien der Wertschöpfungskette weiter an zukunftsfähigen Ansätzen zu arbeiten, die dabei helfen, die Lebensgrundlage unserer Kinder, Enkel und Urenkel zu sichern.

Mit herzlichen Grüßen,



Johannes Remmele
Geschäftsführender
Gesellschafter



Carolin Grimbacher
Geschäftsführende
Gesellschafterin



Tharcisse Carl
Geschäftsführer

Johannes Remmele
Geschäftsführender Gesellschafter



Carolin Grimbacher
Geschäftsführende Gesellschafterin



Tharcisse Carl
Geschäftsführer



INHALTS- VERZEICHNIS

Vorwort	2
Unternehmen	6
Unternehmensprofil	8
Nachhaltige Unternehmensführung	12
Werte und Verhaltenskodex	14
Compliance	17
Produktwelt	18
Unsere Produkte	20
Produktionsfluss	22
Kunden und Branchen	24
Nachhaltigkeitsthemen	26
Nachhaltigkeitsthemen und ihre Bedeutung für unsere Stakeholder	28
Ökonomisch	32
SÜDPACK investiert in die Zukunft	34
Lieferanten	36
Sozial	38
Mitarbeiter/-innen	40
Regionales Engagement	50
Ökologisch	52
Rohstoffverbrauch	54
Energie	56
Emissionen	58
Abfall	59
Anhang	60
GRI-Inhaltsindex	60
Prüfung Nachhaltigkeitsbericht nach GRI Standard	63



UNTER- NEHMEN



Über den Bericht

Nachhaltigkeit spielt für SÜDPACK eine bedeutende Rolle und ist bereits seit langem in der Unternehmensstrategie integriert. Dabei konzentriert sich SÜDPACK auf die drei Säulen der Nachhaltigkeit: den ökologischen, ökonomischen und sozialen Bereich. Unter den Aspekten „vermeiden, vermindern, verwerten“ werden die Produkte entwickelt und die Produktion gestaltet. Der vorliegende Bericht ist der zweite Nachhaltigkeitsbericht der Firma SÜDPACK Verpackungen GmbH & Co. KG aus Ochsenhausen, Produktionsstandort und Hauptsitz der Unternehmensgruppe. Die Herausforderungen, Entwicklungen und Aktivitäten von SÜDPACK werden in diesem Bericht zusammengefasst und nachvollziehbar dargestellt. Er dokumentiert die

Nachleistungsleistungen für den Zeitraum 2016 und 2017. Für eine bessere Vergleichbarkeit zum vorhergehenden Bericht aus dem Jahr 2016 wurden die Daten aus dem Geschäftsjahr 2015 miteingebracht. Dadurch sind die Entwicklungen transparenter dargestellt und helfen, die Strategien anzupassen und sich ständig zu verbessern. Der Bericht folgt den international anerkannten Standards zur Nachhaltigkeitsberichterstattung der Global Reporting Initiative (GRI-Standards). Die Inhalte wurden in Übereinstimmung mit den GRI-Standards Option „Core“ (Kern) verfasst. Der Nachhaltigkeitsbericht wird alle zwei Jahre aktualisiert.

Die SÜDPACK Gruppe gehört mit rund 1.350 Beschäftigten und einem Umsatz von mehr als 379 Millionen Euro im Jahr 2017 zu den führenden Herstellern von co-extrudierten Folien. Das familiengeführte Unternehmen wurde 1964 von Alfred Remmele im baden-württembergischen Ochsenhausen gegründet und wird bereits in der zweiten Generation von seinen Kindern Johannes Remmele und Carolin Grimbacher geführt. Seit September 2016 verstärkt Tharcisse Carl die Geschäftsführung.

Heute produziert die SÜDPACK Gruppe an fünf Standorten weltweit und unterhält Vertriebsniederlassungen und Vertretungen in 18 Ländern.

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht umfasst die zum Standort Ochsenhausen gehörenden Betriebsstätten. Im Berichtsjahr 2017 wurden hier mit rund 950 Mitarbeitern/-innen ca. 600 Millionen Quadratmeter Verpackungsfolie hergestellt und ein Umsatz von rund 360 Millionen Euro erzielt. Damit wird an diesem Standort der Hauptanteil des Umsatzes der SÜDPACK Gruppe generiert. In den kommenden Jahren soll die Berichterstattung auf alle Produktionsstandorte erweitert werden.

Das Thema Nachhaltigkeit beginnt bei der Geschäftsleitung und ist wesentlicher Bestandteil der jährlich aktualisierten Unternehmensstrategie. Die Unternehmensführung und Produktion wird nachhaltig gestaltet und zukunftsweisende Projekte werden injiziert. Eine wichtige Rolle spielen dabei auch der Nachhaltigkeitsbericht sowie der Nachhaltigkeitskreis. Dieser setzt sich aus Mit-

UNTERNEHMENS-PROFIL

arbeitern/-innen verschiedenster Abteilungen zusammen und beschäftigt sich in regelmäßigen Besprechungen mit der nachhaltigen Unternehmensentwicklung und Projekten zum Thema Nachhaltigkeit.

SÜDPACK GRUPPE

- ▼ SÜDPACK Verpackungen GmbH & Co. KG
- ▼ SÜDPACK Bioggio SA
- ▼ SÜDPACK Kłobuck sp. z.o.o
- ▼ SÜDPACK Medica SAS
- ▼ SÜDPACK Oak Creek Corporation

NAME
SÜDPACK Holding GmbH,
SÜDPACK Verpackungen GmbH & Co. KG,
Ecoform Multifol Verpackungsfolien
GmbH & Co. KG

HAUPTSITZ
SÜDPACK Verpackungen GmbH & Co. KG
Jägerstraße 23
88416 Ochsenhausen
Deutschland

EIGENTUMSVERHÄLTNISSE
Familiengeführtes Unternehmen
Geschäftsführer:

Beiratsvorsitzender:
Persönlich haftende Gesellschafterin:

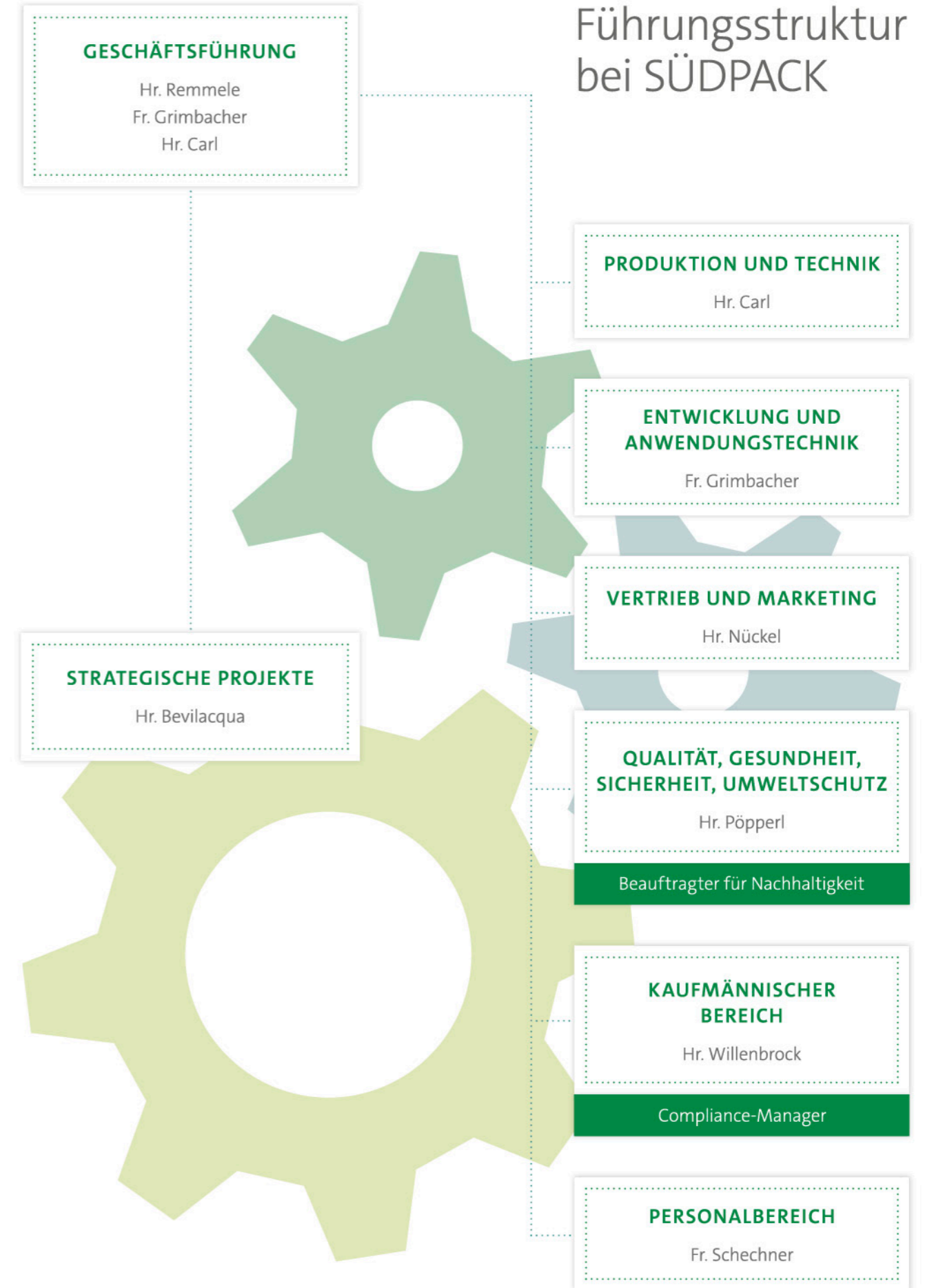
Johannes Remmele
Carolin Grimbacher
Tharcisse Carl

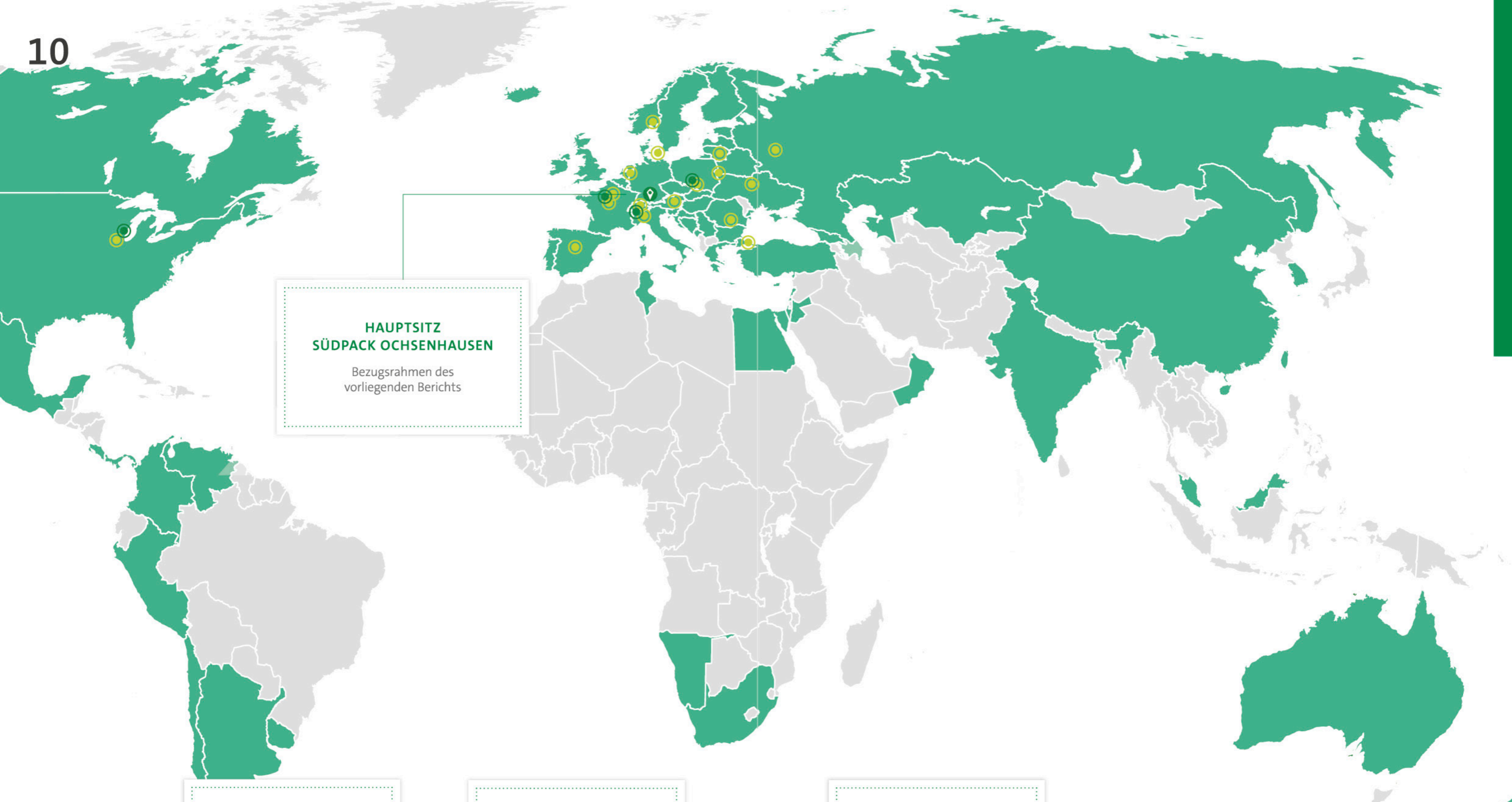
Werner Bürkle
SÜDPACK Verwaltungs GmbH
Ochsenhausen

GRÖSSE (ZAHLEN)
Gesamtzahl Beschäftigte:
Umsatzerlöse (in Tausend Euro):
Menge gelieferter Produkte (in Tausend m²):

	2017	2016	2015
Gesamtzahl Beschäftigte:	946	908	849
Umsatzerlöse (in Tausend Euro):	366.498	355.714	307.349
Menge gelieferter Produkte (in Tausend m ²):	601.706	539.612	533.406

Führungsstruktur bei SÜDPACK








**HAUPTSITZ
SÜDPACK OCHSENHAUSEN**
Bezugsrahmen des
vorliegenden Berichts

5
Produktionsstandorte

18
Niederlassungen
weltweit

73
Länder, in denen
SÜDPACK 2017 Umsatz
generiert hat

-  Produktionsstandorte
-  Niederlassungen
-  Länder, in denen SÜDPACK 2017 Umsatz generiert hat

NACHHALTIGE UNTERNEHMENS- FÜHRUNG

Wir erheben an uns den Anspruch, als Hersteller von hochveredelten flexiblen Verbundfolien zu den BESTEN unserer Branche zu gehören. Als kompetenter Partner für Verpackungslösungen und als Spezialist für innovative Entwicklungen möchten wir Partner erster Wahl für unsere Kunden sein. Wir übertragen unsere Erfahrungen auf neue profitable Märkte. Zur Verwirklichung unserer Vision haben wir die notwendigen Werte und Leitlinien in unserer Unternehmenspolitik definiert.

GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG

SÜDPACK ist sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung als global tätiges Wirtschaftsunternehmen mit Produktionsstätten in mehreren Ländern bewusst. Wir orientieren uns dabei am „Leitfaden zur gesellschaftlichen Verantwortung“ und den ethischen Regeln zur Unternehmensführung der ISO 26000.

Die Werte des Unternehmens werden von der Inhabersfamilie, den Führungskräften und den Mitarbeitern/-innen gruppenweit im täglichen Handeln und im fairen Umgang mit Geschäftspartnern gelebt. Festgeschrieben sind diese in der Unternehmenspolitik, den Unternehmensleitlinien und den Compliance-Regeln.

Im Oktober 2011 veröffentlichte die Geschäftsleitung „Unternehmensinterne Richtlinien“, in denen die Grundwerte des Unternehmens, der Verhaltenskodex, die Beachtung geltenden Rechts, das Miteinander im Unternehmen, Arbeitssicherheit und Umweltschutz, die Geschäftsbeziehungen zu Dritten sowie Datenschutz und Informationssicherheit beschrieben und geregelt werden.

SÜDPACK ist in den Foren SEDEX (Supplier Ethical Data Exchange) und EcoVadis (Supplier Sustainability Ratings) vertreten und strebt eine kontinuierliche Verbesserung der Bewertung an. Dazu ist SÜDPACK seit 2017 Teil der CEFLEX Initiative, einem Zusammenschluss von Unternehmen entlang der gesamten Wertschöpfungskette flexibler Verpackungen.



UNSERE AMBITIONEN

SÜDPACK als Marke steht für innovative, wirtschaftliche und umweltschonende hochveredelte flexible Verbundfolien.



UNSER VERSTÄNDNIS

Mit innovativen Produkten, hochveredelten flexiblen Verbundfolien für Verpackungen von Lebensmitteln und medizinischen Produkten, sowie für technische Anwendungen setzen wir Maßstäbe. Dabei ist es uns wichtig, die Auswirkungen auf die Umwelt bei der Herstellung und dem Vertrieb möglichst gering zu halten und ressourcenschonend zu handeln.



UNSERE WERTE

Wir achten uns gegenseitig, betrachten Vielfalt und Chancengleichheit als Basis für wirtschaftlichen Erfolg und stetige Innovation, berücksichtigen dabei die Auswirkungen auf unsere Umwelt und Umgebung und werden SÜDPACK als Familienunternehmen in diesem Sinne langfristig weiterentwickeln.

UNTERNEHMENSPOLITIK UND LEITLINIEN

Folgende Leitlinien beschreiben unsere Einstellung und die Art, wie wir unsere Ziele erreichen wollen:

- Wir sind erst zufrieden, wenn unsere Kunden zufrieden sind.
- Wir setzen Ressourcen so sparsam wie möglich ein.
- Wir arbeiten kontinuierlich an
 - der Verringerung unserer Umweltauswirkungen,
 - der Verbesserung der Qualität und Dienstleistungen unserer Produkte, sowie
 - der Verbesserung unseres Arbeits- und Gesundheitsschutzes.
- Wir benennen Konflikte offen und verpflichten uns, Spannungen untereinander aktiv und unmittelbar zu lösen.
- Der professionelle Austausch von Informationen bestimmt unser Verhalten.
- Wir verstehen uns als lernende Organisation, unterstützen Kreativität und unternehmerisches Engagement und wollen persönliche Fähigkeiten aktiv fördern.
- Wir wollen unsere Effizienz kontinuierlich steigern, übernehmen Verantwortung und führen durch Vorbild.
- Wir fördern Innovationen und Initiativen, gehen neue Wege innerhalb unserer Kernkompetenz, lernen aus Fehlern und streben nach Spitzenleistungen.
- Wir begeistern uns für unsere Aufgabe, erreichen unsere Erfolge im Team und gestalten mit zukunftsorientierten Ideen unser Unternehmen für Menschen und Märkte.

WERTE UND VERHALTENS-KODEX



Die Firma SÜDPACK hat in ihrer Unternehmenspolitik und ihren unternehmensinternen Richtlinien verbindliche Ziele und Verhaltensweisen festgelegt und gruppenweit implementiert. Sie bilden den Rahmen für das faire und verantwortungsbewusste Verhalten aller Mitarbeiter/-innen gegenüber Kunden, Lieferanten, Kollegen und der Gesellschaft. Unternehmenspolitik und Richtlinien wurden von den Geschäftsführern verabschiedet und die Belegschaft wurde über die Führungskräfte förmlich verpflichtet.

BEACHTUNG GELTENDEN RECHTS UND GESELLSCHAFTLICHER NORMEN

Unter diesem Punkt sind Grundsätze festgeschrieben, die im Umgang mit Kollegen, Kunden, Lieferanten, anderen Unternehmen und Behörden gelten. Sie sollen helfen, Verhaltensanforderungen in ausgewählten Bereichen auf die tägliche Arbeit zu übertragen.

Die Rechtsordnung als Quelle von Verhaltensanforderungen wird durch ethische Grundsätze ergänzt. Ethik beschreibt den gesellschaftlichen Grundkonsens gegenüber Werten, die für das soziale Verhalten und den fairen, respektvollen Umgang miteinander unerlässlich sind.



VERHALTENSKODEX

Unser Verhaltenskodex soll uns dabei helfen, im Tagesgeschäft, bei strategischen Überlegungen sowie bei Entscheidungsprozessen auftretende ethische und rechtliche Fragen richtig und angemessen zu beantworten. Unser Anspruch, alle Geschäfte in ethisch und rechtlich einwandfreier Weise zu tätigen, ist untrennbar verbunden mit der Art, wie wir uns in unserer täglichen Arbeit verhalten.

Wir erwarten von allen Mitarbeiter/-innen ohne Ausnahme, dass sie neben internen Regeln selbstverständlich auch alle Gesetze befolgen, Interessenkonflikte vermeiden, die Vermögenswerte unseres Unternehmens schützen und auf der Grundlage unserer westlich geprägten Ethik und der europäischen Rechtskultur auch die Sitten, Traditionen und gesellschaftlichen Werte der jeweiligen Länder und Kulturkreise, in denen wir Geschäfte tätigen, berücksichtigen. Ein Verstoß gegen diesen Verhaltenskodex ist niemals im Interesse von SÜDPACK.

GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN ZU DRITTEN – ANTIKORRUPTION

Wir verhalten uns einwandfrei in unseren Geschäftsbeziehungen zu unseren Kunden, Lieferanten und Dienstleistern, halten die geltenden Gesetze und entsprechenden Bestimmungen gegen Korruption, Bestechung und Betrug ein und vermeiden selbst den Anschein eines Interessenkonflikts. Wir verhalten uns im Geschäftsverkehr so, dass keine persönlichen Abhängigkeiten oder Verpflichtungen entstehen. Wir dürfen uns bei unseren Geschäftsentscheidungen und unserem Verhalten durch keinerlei Art von Geschenken, Incentives oder sonstigen Vorteilen beeinflussen lassen. Uns ist bewusst, dass das Gewähren oder die Annahme solcher Vorteile, SÜDPACK einem rechtlichen Risiko aussetzt sowie unsere Geschäftsbeziehungen und unsere Reputation schädigen können.

ARBEITSSICHERHEIT UND UMWELTSCHUTZ

SÜDPACK und alle ihre Mitarbeiter/-innen sind mitverantwortlich für den Schutz von Menschen und Umwelt und dafür, dass die von uns betriebenen Standorte sichere und lebenswerte Orte sind. Menschen und Umwelt zu schützen sowie Ressourcen zu schonen, sind seit langem elementare Unternehmensziele. SÜDPACK verpflichtet sich zu nachhaltigem und gesellschaftlich verantwortlichem Wirtschaften, zum Schaffen von sicheren und gesunden Arbeitsbedingungen sowie zum Streben nach kontinuierlichen Fortschritten in den Bereichen Sicherheit, Gesundheit und Umwelt. Das zeigt sich zum Beispiel auch im Umweltmanagement, das seit 2009 eingeführt und nach ISO 14001 zertifiziert ist.

MITEINANDER

Jede einzelne Mitarbeiterin und jeder einzelne Mitarbeiter trägt die individuelle Verantwortung für die Reputation von SÜDPACK. Das Ansehen von SÜDPACK wird wesentlich durch das Auftreten und die Handlungen jeder Mitarbeiterin und jedes Mitarbeiters bestimmt, unabhängig von der jeweiligen Position. Handeln und Entscheidungen müssen den relevanten Gesetzen und Normen sowie den Werten und Standards von SÜDPACK entsprechen und sollen in jedem Fall angemessen und frei von persönlichen Interessenkonflikten sein. SÜDPACK erwartet einen freundlichen, sachbetonten und fairen Umgang mit Kolleginnen, Kollegen und Dritten in gegenseitigem Respekt. Niemand darf wegen seiner Rasse, seiner Hautfarbe, seiner Nationalität, seiner Abstammung, seines Glaubens, seines Geschlechts, seines Alters, seiner körperlichen Konstitution oder seines Aussehens unsachlich benachteiligt, begünstigt, belästigt oder ausgegrenzt werden.





DATENSCHUTZ UND INFORMATIONSSICHERHEIT

Die Regelungen umfassen unter anderem den Umgang mit vertraulichen Informationen, Vermögenswerten und Forschungsergebnissen. Um zentrale Geschäftsprozesse mitsamt dort benötigten Informationswerten und IT-Systemen effektiv zu schützen, wurden global gültige Sicherheitsstandards geschaffen und Informationssicherheit in interne Prozesse integriert. Durch die Etablierung unternehmensweit einheitlicher Vorgaben in Bezug auf den Umgang mit Informationen, IT-Anwendungen und IT-Systemen wird ein effektiver Schutz der Unternehmensdaten und der für den Erfolg und das Fortbestehen des Unternehmens notwendigen Geschäftsprozesse gewährleistet. Dies geschieht im Einklang mit den aktuellsten Anforderungen der neuen EU-Datenschutzgrundverordnung.

RISIKOMANAGEMENT – VORSORGEANSATZ VON SÜDPACK

Ziel unseres Risikomanagements ist es, Risiken des unternehmerischen Handelns so früh wie möglich zu erkennen und zu bewerten. Übergeordnete Risiken und Chancen werden jährlich durch die Geschäftsleitung bewertet und bilden die Grundlage für die Auswertung des unternehmerischen Kontextes und der Strategie.

Zur Vorbeugung gegen Vertragsrisiken steht SÜDPACK zu seinen Verpflichtungen aus Vereinbarungen mit Dritten. Um eventuelle Missverständnisse und Konsequenzen zu vermeiden, wird hier ein internes Kontrollsystem (IKS) eingesetzt, um vor Abschluss eines Vertrags sorgfältig die hieraus resultierenden Rechte und Pflichten bzw. Risiken abzuwägen.

Zur Vorbeugung gegen Gefährdungen der Umwelt und der Gesundheit unserer Mitarbeiter/-innen und Nachbarn/-innen werden im Rahmen unserer Managementsysteme nach ISO 14001 bzw. OHSAS 18001 (ISO 45001) vor jeder Installation neuer Anlagen und zur Überprüfung bestehender Prozesse mindestens jährlich Risikoanalysen (Gefährdungsbeurteilungen) durchgeführt. Die dabei vereinbarten Maßnahmen werden entsprechend der festgelegten Priorität konsequent abgearbeitet.

Zur Vorbeugung gegen Gefahren für die Produktsicherheit werden Risikoanalysen (HACCP und FMEA) im Rahmen unseres zertifizierten Hygienemanagementsystems nach BRC und Qualitätsmanagementsystems nach ISO 9001 mindestens einmal jährlich für bestehende Produkte und Prozesse und stets für neue Produkte und Prozesse durchgeführt. Als Basis für dieses Risikomanagement stehen wir in ständigem Dialog mit unseren Kunden und Lieferanten sowie Behörden, Instituten und der Öffentlichkeit.



COMPLIANCE

Die Compliance ist grundlegend für ein Unternehmen und in den Werten und Grundsätzen von SÜDPACK durch die Unternehmenspolitik und die unternehmensinternen Richtlinien geregelt. Zur Überwachung aller diesbezüglichen Fragen dient das Rechtskataster. Dessen Aktualisierung, die Auswertung und die Umsetzungen sind genau geregelt. Die Einhaltung der Compliance wird von der Geschäftsführung jährlich bewertet. Das Compliance-Management fällt unter den Aufgabenbereich des kaufmännischen Leiters Herrn Willenbrock, der auch als Compliance-Manager eingesetzt ist.

Die Beachtung geltenden Rechts wird monatlich überprüft. Dazu ist für die Gruppe ein Compliance Office eingerichtet, welches in Ochsenhausen geleitet wird. Im Berichtszeitraum gab es keine Vorfälle von Verstößen.

Um Mitarbeiter/-innen zu unterstützen, wird auf interaktive Möglichkeiten gesetzt. Das Thema wird in diesem Jahr in das E-Learning Tool integriert und ist somit eine Pflichtschulung. Zusätzlich werden Compliance Themen immer wieder in Schulungen aufgefrischt, zum Beispiel durch unsere Anwaltskanzlei bei einer Veranstaltung Ende 2017 für die Vertriebsmitarbeiter. In diesen Veranstaltungen können explizit Situationen aufgezeigt werden, wie das korrekte Verhalten gegenüber interessierten Parteien, wie beispielsweise Behörden, NGOs, Kunden oder Lieferanten.

BEACHTUNG GELTENDEN RECHTS UND GESELLSCHAFTLICHER NORMEN

SÜDPACK respektiert geltende Rechte und verlangt das Gleiche von ihren Mitarbeitern/-innen sowie den Geschäftspartnern. Alle auf SÜDPACK zutreffenden Gesetze, Verordnungen, Richtlinien etc. sind in einem Rechts-

kataster erfasst und die auf SÜDPACK zutreffenden Pflichten werden auf deren Einhaltung geprüft. Das Rechtskataster wird mindestens jährlich auf Aktualität geprüft.

Nationale Bräuche, Traditionen und sonstige gesellschaftliche Normen sind zu beachten. Keine Mitarbeiterin und kein Mitarbeiter unseres Unternehmens darf sich wesentlich an der Entwicklung von Substanzen oder Systemen beteiligen, von denen sie bzw. er annehmen muss, dass sie dem Exportkontrollrecht unterliegen und ohne Genehmigung der zuständigen Behörden in Drittländer transportiert werden. Keine Mitarbeiterin und kein Mitarbeiter darf Handlungen begehen, die gegen in- oder ausländische Vorschriften zur Bekämpfung der Geldwäsche verstoßen.

SÜDPACK und ihre Mitarbeiter/-innen bekennen sich ohne Einschränkung zum fairen Wettbewerb und halten sich an die Gesetze gegen Wettbewerbsbeschränkungen sämtlicher Länder, in denen SÜDPACK geschäftlich tätig ist. Verboten sind insbesondere Vereinbarungen mit Wettbewerbern und abgestimmte Verhaltensweisen, die eine Verhinderung oder Einschränkung des Wettbewerbs bezwecken oder bewirken.

Wir verhalten uns einwandfrei in unseren Geschäftsbeziehungen zu unseren Kunden, sowie Lieferanten und Dienstleistern, halten die geltenden Gesetze und entsprechenden Bestimmungen gegen Korruption, Bestechung und Betrug ein und vermeiden selbst den Anschein eines Interessenkonflikts. Vor und während des Berichtszeitraums wurden keine Verstöße gegen Gesetze, Vorschriften oder freiwilligen Selbstverpflichtungen verzeichnet.

PRODUKT- WELT

Unsere Folien sind echte Hightech-Produkte: In ihnen steckt unser gesamtes Wissen aus mehr als 50 Jahren Forschung und Entwicklung. Ein Schlüssel zum Erreichen unserer Ziele ist Innovation. Nur durch den Einsatz neuester Technologien sowie durch kontinuierliche, intensive Forschung und Entwicklung können wir Folienlösungen entwickeln, die den Ansprüchen an Nachhaltigkeit gerecht werden. Bei SÜDPACK sind wir überzeugt, dass Innovation und Nachhaltigkeit miteinander Hand in Hand ge-

hen. Mit zukunftsweisenden, hochveredelten flexiblen Verbundfolien für Verpackungen von Lebensmitteln und medizinischen Produkten, sowie für technische Anwendungen, unterstützt SÜDPACK ihre Kunden dabei, die Herausforderungen auf internationalen Märkten zu meistern. Die Anforderungen an Qualität, Optik und Umweltverträglichkeit an flexible Verbundfolien wachsen ständig und können nur mit hochwertigen und innovativen Lösungen erfüllt werden.

FOLIENVERPACKUNGEN SIND NACHHALTIG

SCHUTZ
VON MEDIZIN

SCHUTZ VON
LEBENSMITTELN

RESSOURCEN-
SCHONUNG

UNTERSTÜTZUNG
VON GLOBALEM
WACHSTUM

GEGEN DEN
KLIMAWANDEL

WEITER-
VERARBEITUNG
ALS WERTSTOFF

UNSERE PRODUKTE

HIGH PERFORMANCE FOLIEN

Kein Produkt ist wie das Andere. Als partnerschaftlicher Lieferant und Hersteller von flexiblen Hochleistungsfolien für verschiedenste Anwendungen, wie zum Verpacken von Lebensmitteln, sowie von medizinischen und technischen Artikeln, nehmen wir uns die Zeit, gemeinsam mit unseren Kunden die optimale Folienlösung für die entsprechende Anwendung zu finden.

In der eigenen Extrusion werden im Blasverfahren Flachfolien zur Verwendung auf Schalen oder Tiefzieh Anwendungen sowie Schlauchbeutel hergestellt. Im Castverfahren werden Hart- und Weichfolien extrudiert, die ihren Einsatz als Unterfolien in den Verpackungssystemen finden. SÜDPACK bietet ihren Kunden auch die Möglichkeit der Folienveredelung an. Dabei können Folien durch Laserbearbeitung atmungsaktiv oder mit einer Öffnungshilfe versehen und in verschiedenen Druckverfahren bedruckt werden. Unsere Druckkompetenz umfasst Flexo-, Tief- und Digitaldruck.

Unsere innovativen, nachhaltigen Folienlösungen haben dabei eines gemeinsam: Neben einem hohen technischen Standard und Produktschutz erleichtern sie unseren Kunden die Weiterverarbeitung und bieten deren Kunden wichtige Zusatznutzen.



WACHSTUMSFÖRDERND



Globalisierung, Wachstum und Urbanisierung führen zu immer mehr Warenverkehr und stellen hohe Herausforderungen an die Versorgung. Flexible Verpackungen bieten den gleichen Produktschutz wie alternative Verpackungsarten, zum Beispiel aus Glas oder Metall, bei weniger Materialeinsatz. Mit einer dünneren und leichteren Verpackung wird beim Transport Gewicht und Platz gespart. So kann der Anteil der Ware beim Transport signifikant erhöht werden, wodurch die Infrastruktur und somit auch die Umwelt entlastet werden.



RESSOURCENSCHONEND



Die weltweite Herstellung von flexiblen Verpackungen benötigt nur eine sehr geringe Menge an Erdöl im Vergleich zum Erdölverbrauch für Energie, Heizung und Transport.

Dennoch arbeiten wir bei SÜDPACK stetig an der Weiterentwicklung unserer Folien, um den Ressourcenverbrauch zu minimieren. Im Fokus steht dabei die Reduzierung der Materialdicken. Zusätzlich forschen wir an alternativen Konzepten mit gleicher Leistungsfähigkeit beispielsweise mit Kunststoffen aus nachwachsenden Rohstoffen.

Die Herausforderung dabei ist, dass all diese Entwicklungen für eine funktionierende Kreislaufwirtschaft im Einklang und in Zusammenarbeit mit der gesamten Wertschöpfungskette stehen müssen.



SCHÜTZEND



Gerade im Verpackungsbereich spielt das Thema Nachhaltigkeit eine enorme Rolle. Verpackungen dienen als Schutz für Lebensmittel, denn das klimaschädlichste wäre, die Lebensmittel nicht ausreichend zu schützen und verderben zu lassen. Weltweit werden mehr Lebensmittel produziert als genutzt bzw. verbraucht werden. Gegen die Verschwendung kann die Verpackung nichts tun, gegen den Verderb schon. Daher schützen hochfunktional ausgestattete Folienverpackungen ihren Inhalt vor mechanischen Beschädigungen, vor Verschmutzung, Licht und unangemessener Sauerstoffzufuhr. Dabei wird die Haltbarkeit des Produktes verlängert und die Qualität gesichert.

Flexible Verpackungen, das heißt Kunststofffolien, sind unumgänglich für den Schutz von Medizinprodukten. Hier muss sichergestellt sein, dass sie steril und hygienisch sind und antibakteriell wirken. Der Produktschutz steht auch hier im Vordergrund. Dazu müssen medizinische Produkte fälschungs- und erstöffnungssicher verpackt und für Kinder unzugänglich sein.

HIGH PERFORMANCE FILMS



WERTVOLL



Unsere Folien sind kein Müll, sondern wertvolle Sekundärrohstoffe, die in Recyclinganlagen aufbereitet werden können oder der energetischen Verwertung zugeführt werden. Dabei muss aber bereits bei der Entsorgung auf die richtige Sortierung geachtet werden, denn unkontrolliertes Entsorgen schadet der Umwelt und wichtige Wertstoffe gehen verloren

BERATEND

SÜDPACK versteht sich darüber hinaus als partnerschaftlicher Lieferant, der zusammen mit den Kunden Verpackungslösungen sucht und entwickelt. Hierzu stehen unsere Entwicklung und unser Anwendungstechnikum mit allen auf Kundenseite üblichen Verpackungsanlagen zur Verfügung. Gemeinsam arbeiten wir an innovativen und nachhaltigen Verpackungskonzepten.

EINZIGARTIG

Einen weiteren Beitrag zur Ressourcenschonung leistet die Versuchsanlage multiXtrusion, in der sowohl Blas- als auch Castfolien im kleintechnischen Maßstab mit bis zu neun Schichten extrudiert werden können. Dadurch wurde der Materialverbrauch für Versuche und industrielle Tests extrem reduziert. Das führt zur nachhaltigen Einsparung von Energie und Rohstoffen.

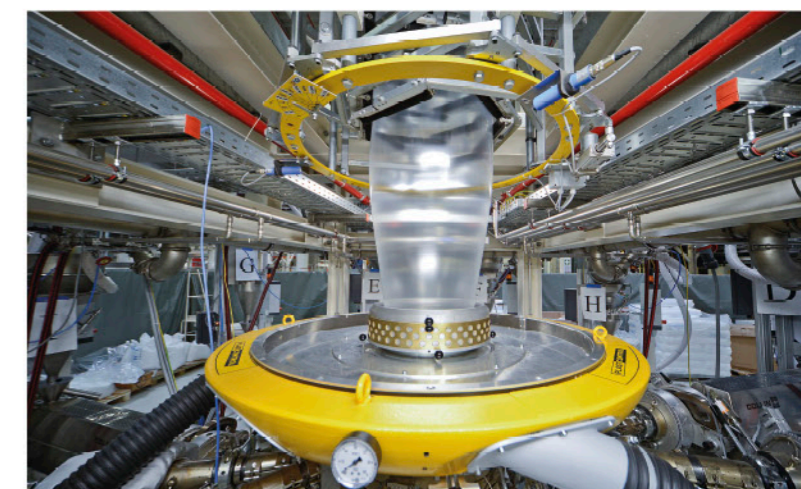
JE DÜNNER, JE LEICHTER, DESTO BESSER

Mit unserer Veraplex stellen wir uns der Herausforderung, Verpackungsfolien ressourcenschonend herzustellen. Veraplex hat eine Gesamtdicke ab 25µm und daher einen deutlich geringeren ökologischen Fußabdruck als bisher am Markt verfügbare Folien.

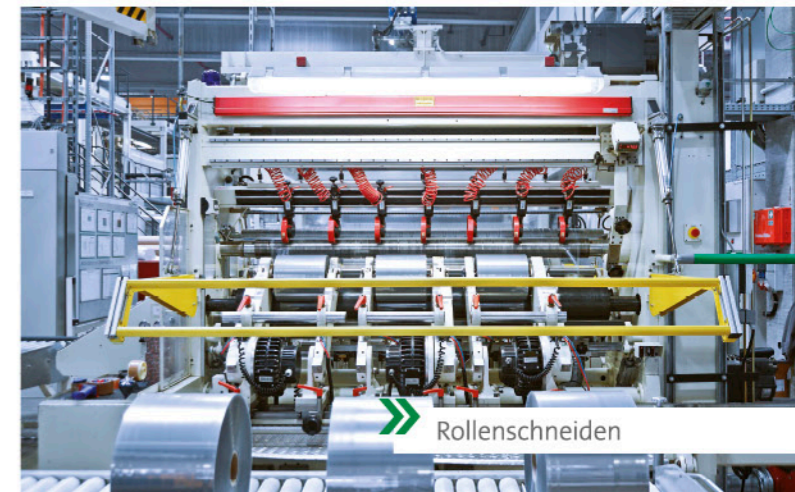
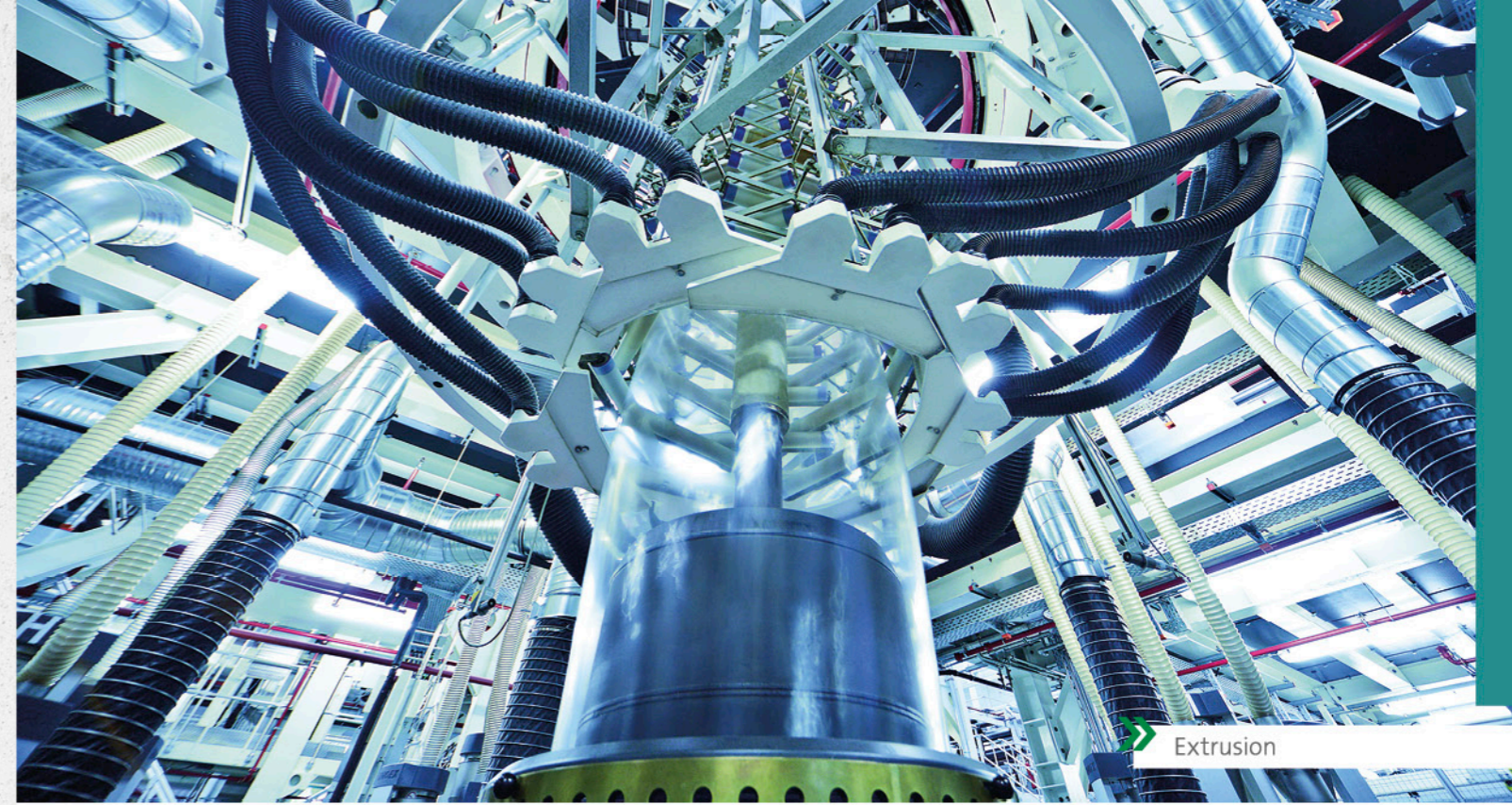
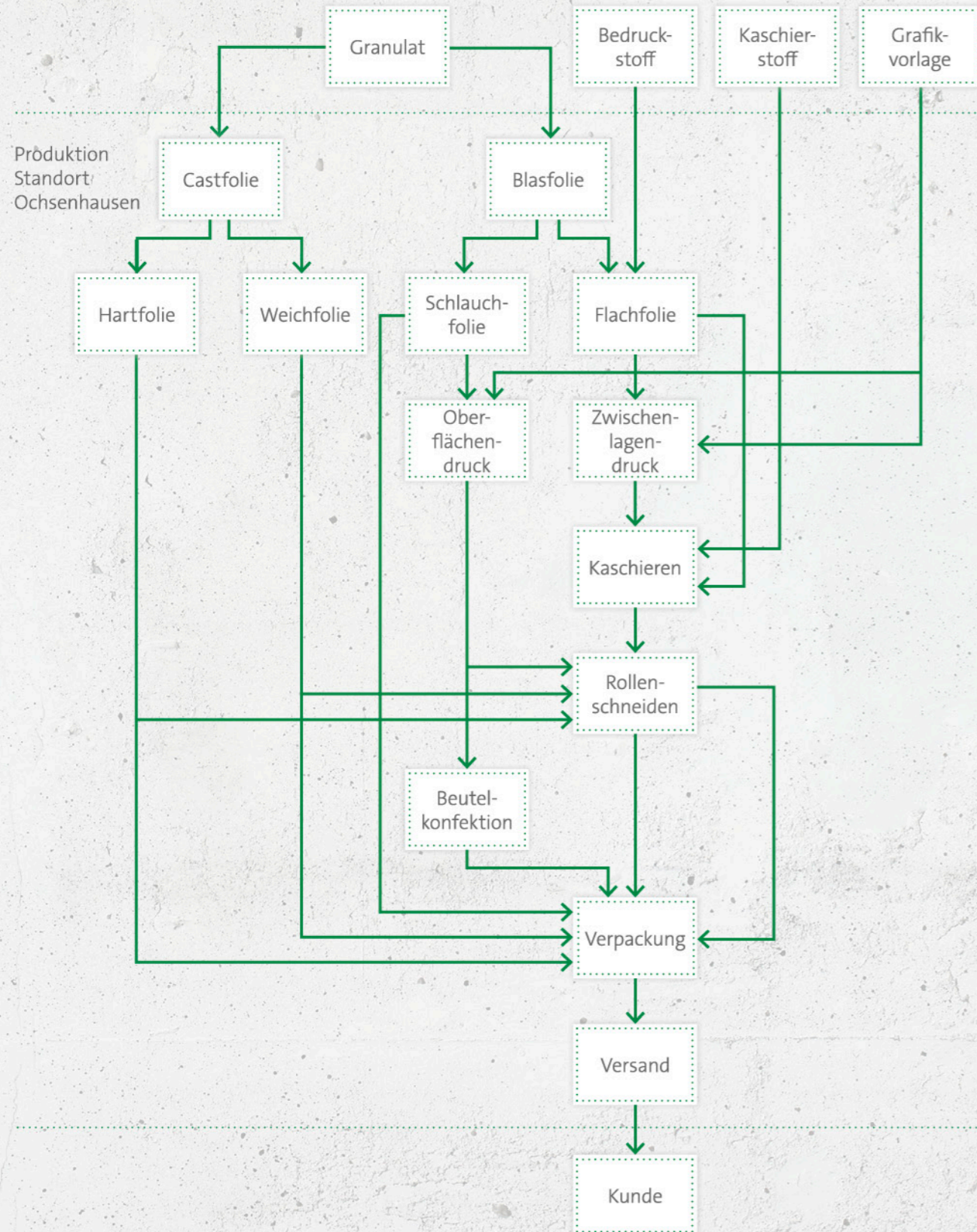
Eine weitere Dickenreduzierung wurde erfolgreich bei unserer Multi Peel Familie umgesetzt. Die Materialdicke der wiederverschließbaren Folie wurde um bis zu 30% reduziert. Zudem bietet unsere Multi Peel xPET und Peel xPET eine sichere Oberfolienlösung für die Siegelung auf Mono A-PET.

Die Umstellung von einem Verpackungskonzept von Hartfolie auf Weichfolie ermöglicht auch eine signifikante Ressourceneinsparung. Deshalb verbessern wir stetig unser Weichfolien-Portfolio.

Ist dennoch eine Hartfolie als Unterfolie für ein Produkt nötig, bietet SÜDPACK auch hier Lösungen: Einige unserer Hartfolien beinhalten bereits einen Anteil an Rezyklaten.



PRODUKTIONSFLUSS



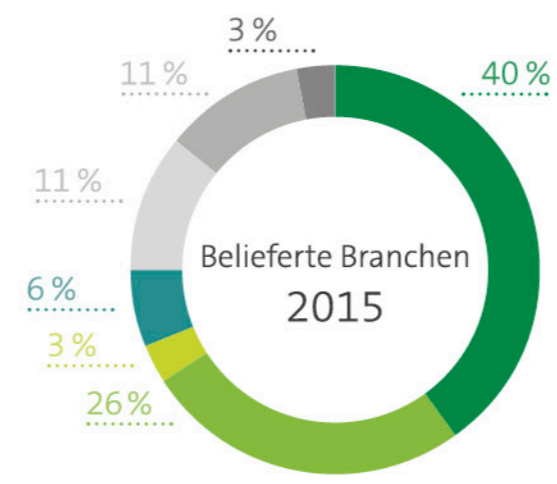
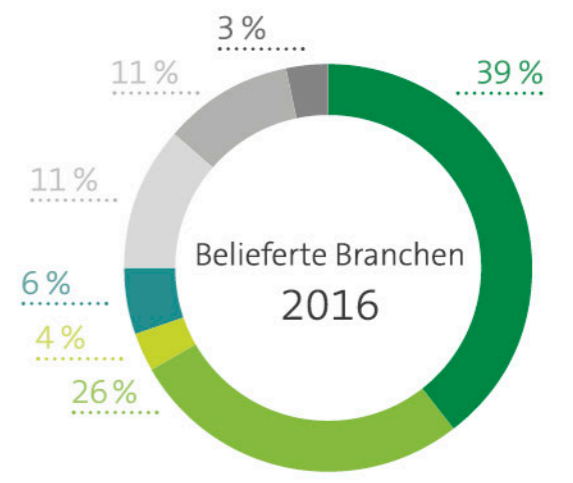
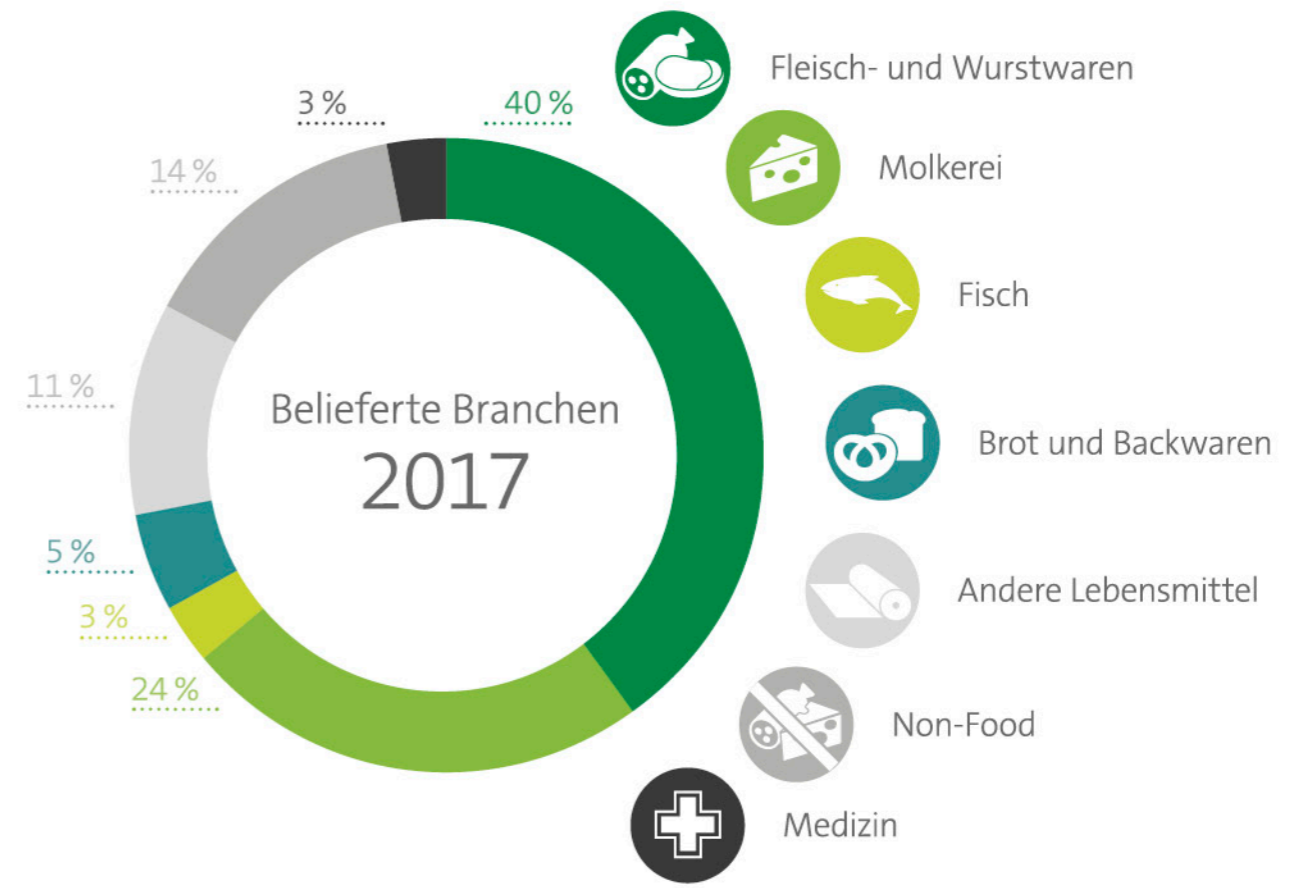


KUNDEN UND BRANCHEN

Unsere Kunden sind die Grundlage für unseren Erfolg. Deshalb ist uns ihre Zufriedenheit sehr wichtig. Bei immer mehr Kunden hat sich Nachhaltigkeit zu einem festen Bestandteil der Unternehmensstrategie entwickelt und wird zunehmend mit konkreten Zielen abgebildet. Dazu kommen die aktuell starken Veränderungen am Markt, getrieben durch Politik und Gesellschaft. Dies spiegelt sich auch in den Ergebnissen unserer diesjährigen Kundenbefragung wieder. Als partnerschaftlicher Lieferant möchten wir gemeinsam mit unseren Kunden an der Erfüllung ihrer strategischen Ziele arbeiten und unterstützen sie durch kompetente

Beratung, Produktgestaltung und Prozessoptimierung. Dabei spielen sowohl die Recyclingfähigkeit als auch die Ressourcenschonung, sowie Materialreduzierung und Kunststoffe aus nachwachsenden Rohstoffen eine wichtige Rolle.

Neben Nachhaltigkeit sind ebenso die Produktqualität, Performance, sowie Liefertreue enorm wichtig für unsere Kunden. Dank langjähriger Kundenbeziehungen und intensivem Austausch mit unseren Kunden können wir diesen Ansprüchen gerecht werden und arbeiten bereits an digitalen Schnittstellen zur Vernetzung der Bedarfe.





NACHHALTIG- KEITSTHEMEN

Langfristiger wirtschaftlicher Erfolg wird zukünftig nur in einer intakten Umwelt und unter sozialverträglichen gesellschaftlichen Rahmenbedingungen möglich sein. Die wichtigsten Themen aus den drei Bereichen der Nachhaltigkeit sind schon lange in der Unternehmenspolitik abgebildet. Der Umsetzungserfolg wird an

monatlich ermittelten Leistungskennzahlen gemessen. Jährlich werden die Unternehmensziele entsprechend angepasst. Zusätzlich werden mit einem eigens eingerichteten Nachhaltigkeitskreis die Strukturen verbessert und die Koordination von Leistungen optimiert.



STAKEHOLDER

Nachhaltigkeitsthemen und ihre Bedeutung für unsere Stakeholder

Die aktuelle Kunststoffdiskussion bringt einen extremen Umschwung in der Verpackungsindustrie mit sich. Um die hochgesteckten Ziele der Politik zu erreichen und auch tatsächlich die Umwelt nachhaltig zu schützen, muss ein Umdenken stattfinden. Eine enge Zusammenarbeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette wird immer wichtiger und ist entscheidend für eine geschlossene Kreislaufwirtschaft. Hier sehen wir uns ebenso in der Verantwortung unseren Teil beizutragen: als kompetenter Partner für Verpackungslösungen, als Hersteller von hochveredelten, flexiblen Verbundfolien und als Spezialist für innovative Entwicklungen.

Eine Zielgruppe unserer ökonomischen Ausrichtung sind unsere Kunden und damit sicherlich eine der bedeutendsten Stakeholder von SÜDPACK. Da für eine funktionierende Kreislaufwirtschaft die gesamte Wertschöpfungskette berücksichtigt werden muss, wurde die Analyse erweitert, um alle Parteien entsprechend zu berücksichtigen und zu erreichen. Infolgedessen wurden auch die Kernthemen bei SÜDPACK, basierend auf den Bedürfnissen der Stakeholder, überprüft (vgl. hierzu die Wesentlichkeitsmatrix rechts). Die angenommenen Interessen der Stakeholder werden dabei in den Bereichen Ökonomie, Ökologie und Soziales bewertet. Da diese Themen schon lange bei SÜDPACK verankert sind

und bereits entsprechende Wichtigkeit haben, gab es hier keine gravierenden Veränderungen. Die Auswahl der für SÜDPACK relevanten Aspekte folgt der Methodik der Global Reporting Initiative. Die Aspekte werden folgend in den jeweiligen Kapiteln zu den drei Bereichen behandelt.

Die ökonomischen Themen bei SÜDPACK beziehen sich auf Innovation, Produktivität, Qualität und Service. Grundlegend hierfür ist eine nachhaltige Unternehmensstrategie.

Zu den wesentlichen ökologischen Aspekten unserer Unternehmenspolitik zählen Energieeffizienz, die Reduktion der Umweltauswirkungen durch Emissionen und die Schonung der Ressourcen. Der Ressourcenverbrauch bildet eine sehr zentrale Aufgabe. Hier liegt das Hauptaugenmerk in der Entwicklung und Optimierung neuer Produkte, sowohl unter dem Gesichtspunkt Ressourcenschonung als auch bezüglich der Verwertbarkeit und Kreislaufwirtschaft.

Die ökonomischen und ökologischen Ziele können nur mit hoch motivierten und bestens qualifizierten Mitarbeiter/-innen erreicht werden. Aus diesem Grund legen wir bei den sozialen Themen großen Wert auf die Ge-

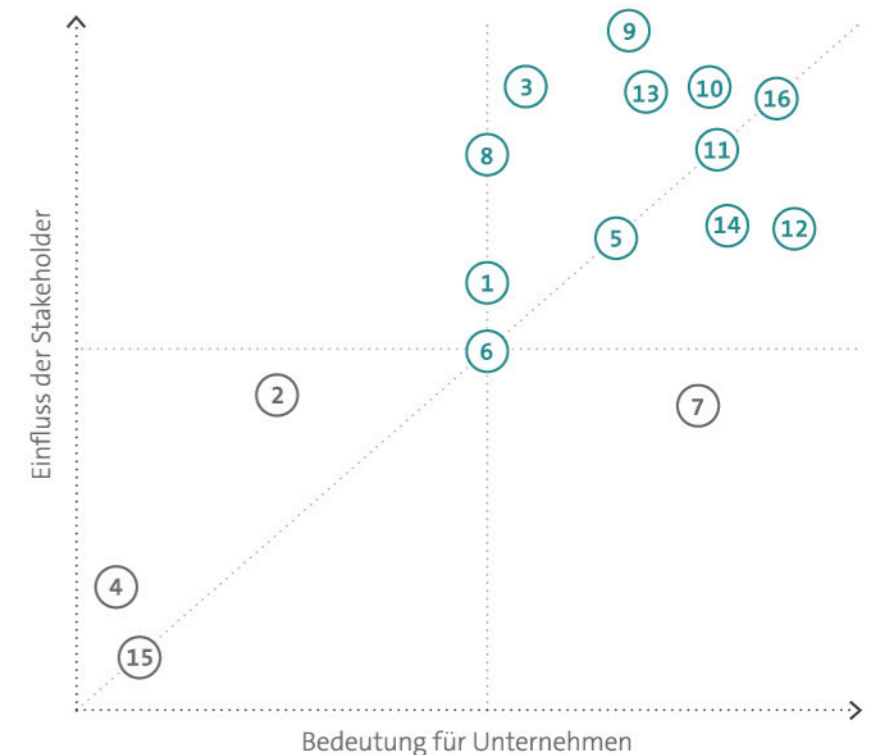
winnung und Bindung von Mitarbeitern/-innen an unser Unternehmen. Durch Fort- und Weiterbildung, aber auch durch stabile Arbeitsplätze werden wir damit unserer sozialen Verantwortung gerecht.

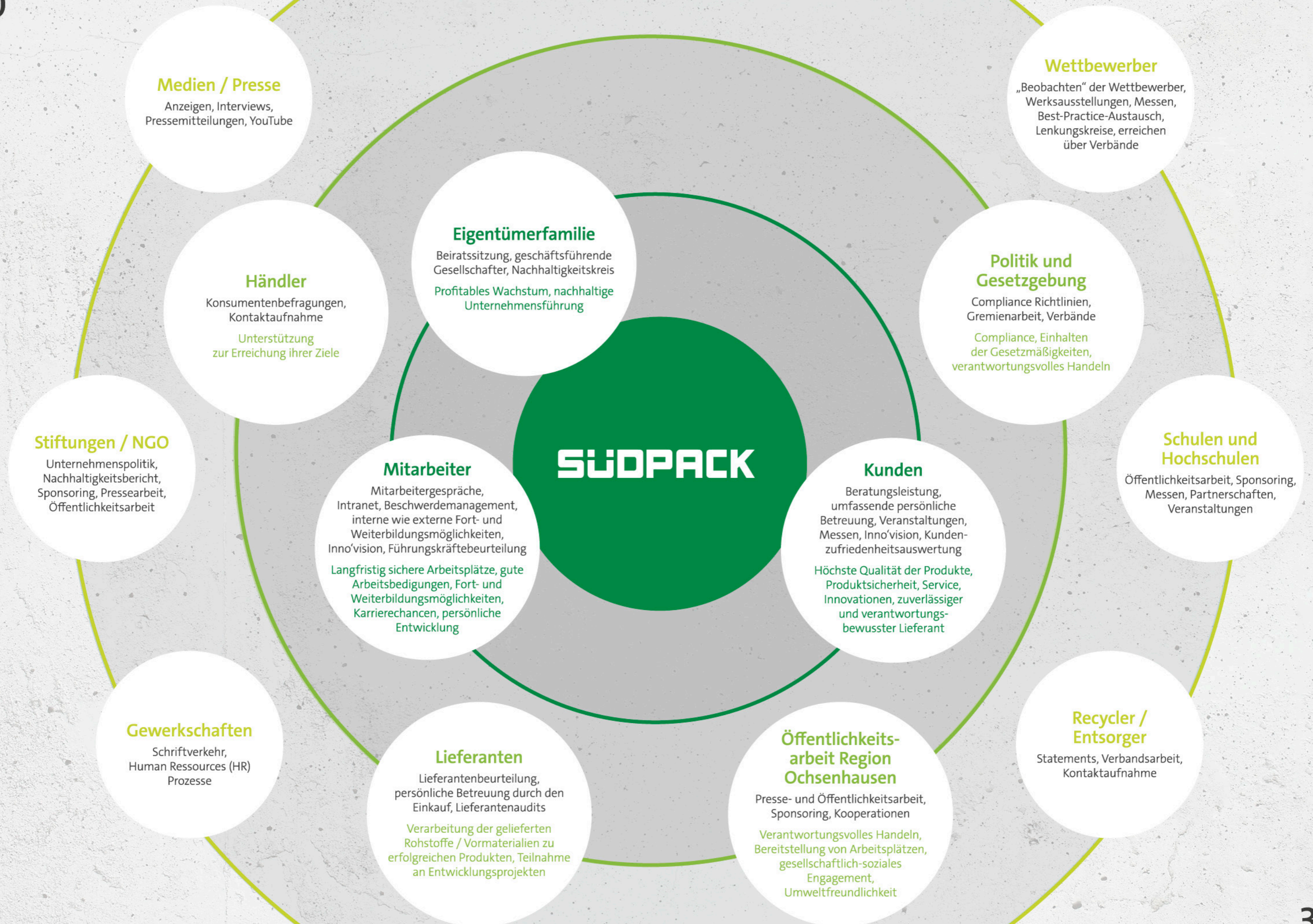
Die Einhaltung aller kommunalen, Landes- und Bundesgesetze sowie der europäischen gesetzlichen Regelungen ist für uns ebenso selbstverständlich wie die Zertifizierung unserer Arbeitssicherheits-, Umwelt-, Energie- und Hygienemanagementsysteme nach den neuesten Standards.

Für die nachhaltige, wirtschaftliche und umweltbewusste Herstellung unserer Produkte wählen wir entsprechend unseren Vorstellungen von gesellschaftlicher und sozialer Verantwortung Lieferanten aus, die qualitativ hochwertige Rohstoffe, Halbzuge und Hilfsstoffe produzieren und liefern.

- 1 Emissionen
- 2 Beschwerdeverfahren
- 3 Compliance (Kinderarbeit / Zwangs- oder Pflichtarbeit / Menschenrechte)
- 4 Biodiversität
- 5 Kundengesundheit und -sicherheit / Produktsicherheit
- 6 Transport
- 7 Beschaffung, Rohstoffverfügbarkeit
- 8 Lieferantenbewertung
- 9 Innovation / Investition
- 10 Energie
- 11 Abfall
- 12 Beschäftigung (Fachkräftmangel / Vielfalt und Chancengleichheit / Gleichberechtigung)
- 13 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- 14 Aus- und Weiterbildung
- 15 Schutz der Privatsphäre des Kunden
- 16 Rohstoff / Materialeinsatz

Wesentlichkeitsmatrix







ÖKO- NOMISCH



ÖKONOMISCH

Aus ökonomischer Sicht sind für SÜDPACK Innovation, Produktivität, Qualität und Service ausschlaggebend. Nur Spitzenleistungen in diesen Bereichen werden eine nachhaltige ökonomische Fortentwicklung am Standort Deutschland ermöglichen. Die partnerschaftlichen Be-

ziehungen zu Kunden und Lieferanten sind für die Innovationsfähigkeit und die Rohstoffverfügbarkeit ebenso von existenzieller Bedeutung, wie die stetige Weiterentwicklung und strategische Ausrichtung des eigenen Unternehmens.

SÜDPACK INVESTIERT IN DIE ZUKUNFT

Die Grundlage eines gesicherten profitablen Wachstums und damit einer zukunftsorientierten Entwicklung des Unternehmens bildet eine langfristig ausgerichtete Strategie. Im letzten Bericht haben wir unsere Strategie „Fit für 2020“ vorgestellt. Der Erfolg hat sich gezeigt, die bis zum Jahr 2017 gesteckten Ziele wurden erfüllt.

Doch auch weiterhin muss SÜDPACK flexibel auf den aktuellen Markt reagieren. Entsprechend wurden die Strategie „Fit für 2020“ weiterentwickelt und zusätzliche Schwerpunkte gelegt, welche auf die aktuelle Situation und den Entwicklungen am Markt angepasst sind. Darunter fallen die Weiterentwicklung des Bereichs der Medical Anwendungen, der Ausbau unserer Präsenz in den USA, die Erweiterung des Werks in Polen und das Thema Recycling.

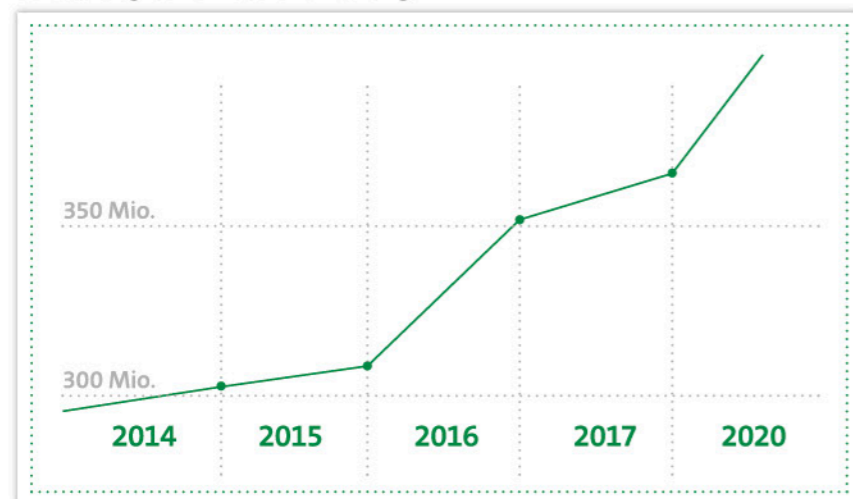
Der Erfolg unserer Zukunftsprojekte wird maßgeblich von der Überzeugung und Motivation unserer Mitarbeiter/-innen geleitet. Bedingt durch das extreme Wachstum des Unternehmens und der internationalen Erweiterung ist die interne Kommunikation und ein zukunftsorientiertes Management grundlegend. Damit die Unternehmensstrategie gelebt und die hochgesteckten Ziele umgesetzt werden können, müssen alle unsere

Mitarbeiter/-innen mitgenommen werden. Darum wurden Ende 2017 alle Mitarbeiter/-innen direkt von der Geschäftsführung über die aktuelle Situation und die Schwerpunkte der Strategie informiert.

In den letzten Jahren ist nicht nur die Anzahl der Mitarbeiter/-innen stetig gewachsen, sondern es wurden auch die Kapazitäten erweitert. Eine solche Entwicklung war durch entscheidende Investitionen möglich. So wurde im Jahr 2017 ein Produktionsstandort in den USA übernommen. In Schwendi entsteht ebenfalls seit 2017 ein Kompetenzzentrum für Compoundierung und unser Werk in Kłobuck wurde weiter ausgebaut. Auch investiert SÜDPACK weiterhin in zukunftsfähige Projekte und Technologien in den Bereichen Kundenzufriedenheit, Produkte, Innovationen und Prozessoptimierungen. Die Finanzkraft für diese Investitionen wird durch die Reinvestition eines Großteils der Gewinne bewahrt.

Unsere Kunden stehen dabei im Mittelpunkt. SÜDPACK möchte sich verstärkt als innovative und nachhaltige Marke für funktionell hochentwickelte Folie am Markt weiter behaupten – und dies sowohl national als auch international.

Darstellung der Umsatzentwicklung



SÜDPACK 2020

SÜDPACK STÄRKT PRÄSENZ IM US-MARKT

Durch die Akquisition des US-amerikanischen Unternehmens Seville Flexpack kann SÜDPACK das US-Geschäft stärken und sukzessive weiter ausbauen. Am neuen Standort in Oak Creek werden nun wichtige Schritte der Folienweiterverarbeitung, insbesondere Foliendruck und -veredelung direkt in den Vereinigten Staaten durchgeführt.



NEUES KOMPETENZZENTRUM FÜR COMPOUNDIERUNG

Um den zukünftigen Entwicklungen zum Thema Nachhaltigkeit gerecht zu werden, errichtet SÜDPACK ein eigenes Kompetenzzentrum für Compoundierung. Dazu werden vormalige Sägewerkhallen in dem Nähe zu Ochsenhausen gelegenen Schwendi umgebaut. SÜDPACK plant durch die Herstellung von eigenem Granulat das Know-How zu vertiefen und Eigenschaftsverbesserungen des Granulats durch Eigenentwicklungen zu erzielen.

SÜDPACK ONLINESHOP

Schnell und einfach zur bedruckten Folie: Als erster Folienhersteller in Europa bietet SÜDPACK ihren Kunden künftig die Möglichkeit, im Digitaldruckverfahren gestaltete Folien und Folienverbunde für Lebensmittel schnell und unkompliziert über das Internet zu ordern.

AUSBAU SÜDPACK KŁOBUCK

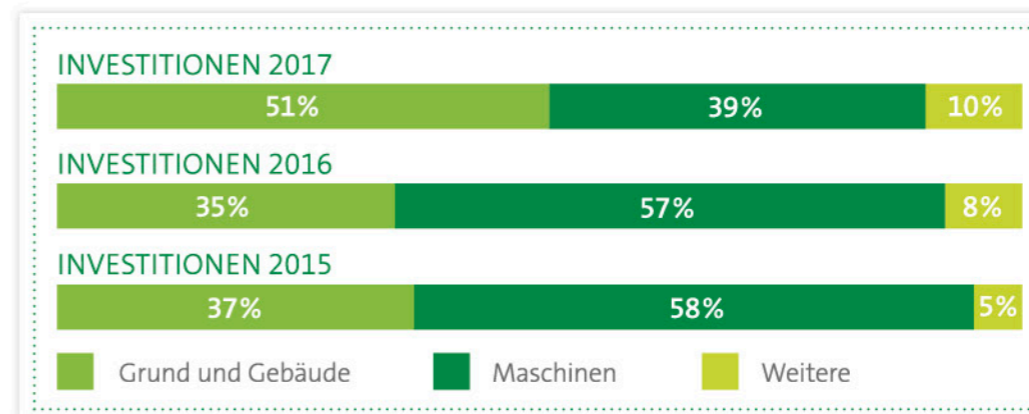
Am 2015 erworbenen Standort in Kłobuck wurde bereits eine weitere Produktionshalle errichtet und mit einer Druckmaschine samt Wendekreuz bestückt. Diese ermöglicht SÜDPACK den beidseitigen Druck mit optionalem Mattlack in nur einem Fertigungsschritt. Kontinuierlich wurden Systeme und Strukturen eingeführt, um entsprechende Zertifizierungen zu ermöglichen und die Zusammenarbeit konnte über Schulungen und Sprachkurse für Deutsch und Englisch gefördert werden. Mit dem Ausbau des Standorts in Polen erweitert SÜDPACK ihren Service für internationale Kunden und kann so den für sie wichtigen osteuropäischen Markt lokal und zeitnah bedienen.

SCHNELL UND EFFIZIENT BEIM KUNDEN

In Erolzheim entsteht ein neues Produktionswerk für Lager und Versand von Folie in Form von Rollenware und vorgefertigten Beuteln. Der Standort Erolzheim ist wegen seiner guten Verkehrsanbindung ideal geeignet, um die deutschen und europäischen Kunden von SÜDPACK zentral und effizient zu beliefern. In dem Neubau wird zusätzlich auch die letzte Fertigungsstufe – das Rollenschneiden – einen Platz finden.

VERGRÖßERUNG AUSBILDUNGSWERKSTATT

Nach der Eröffnung der Ausbildungswerkstatt im Jahr 2014 war bereits eine Erweiterung notwendig. Stolz 99 Auszubildende und Studierende sind 2017 Teil von SÜDPACK – das sind 10% der Mitarbeiter/-innen am Standort Ochsenhausen.



Übersicht der Investitionen in den Jahren 2015, 2016 und 2017



LIEFERANTEN

Die Erwartungen der Kunden beschränken sich inzwischen nicht mehr nur auf die Übernahme der Verantwortung des Unternehmens selbst, die Unternehmen sollen sich auch untereinander kontrollieren und benennen können, wo die Rohstoffe für die Herstellung herkommen.

Um qualitativ hochwertige Produkte herzustellen und die aktuelle Situation rund um Kunststoffe meistern zu können, sind unsere Lieferanten und die von ihnen gelieferten Ausgangsstoffe ausschlaggebend. Und auch der Ruf eines Lieferanten kann Auswirkungen auf SÜDPACK haben. Viele Geschäftsbeziehungen zwischen SÜDPACK und ihren Lieferanten bestehen schon jahrelang. Zusammen mit unseren Lieferanten arbeiten wir seit Jahren an verschiedenen innovativen Ideen und setzen Projekte gemeinsam um. Aus diesen Gründen ist die Bewertung der Lieferanten ein wesentlicher Aspekt, nicht nur in ökologischer Hinsicht, sondern ebenso in Bezug auf arbeitsrechtliche Praktiken oder menschenrechtliche Fragen.

Das Lieferantenmanagement ist über das Qualitätsmanagement abgedeckt. Im Rahmen der Zertifizierung nach den neuen Versionen der ISO 9001 und 14001 wurde das Managementsystem überarbeitet und ist nun immer aktuell als Prozesslandkarte im Intranet für alle Mitarbeiter/-innen einsehbar und wird regelmäßig in Audits überprüft. Hier ist auch das überarbeitete Lieferantenmanagementsystem, für das nunmehr ein eigenes Team zuständig ist, geregelt und dargestellt. Das

Vorgehen der Lieferantenbewertung wird detailliert beschrieben und wurde 2017 angepasst. Bei der neuen Bewertung wurde ein risikobasierter Ansatz zu Grunde gelegt, aus dem entsprechende Maßnahmen abgeleitet werden können, wie beispielsweise beim Single-Sourcing.

Demnach müssen Lieferanten einen bestimmten Standard an Qualitäts-, Hygiene-, Arbeits- und Umweltsicherheit vorweisen können. Dies geschieht in der Regel über entsprechende Zertifikate. Bereits seit 2009 werden Lieferanten einmal jährlich auf ihre Zertifikate hin überprüft und eingestuft.

Bei fehlenden Zertifikaten ist das Ausfüllen eines entsprechenden Selbstbeurteilungsfragebogen vor Beginn der Lieferbeziehung verpflichtend. Zusätzlich werden auf der Grundlage einer Risikoanalyse (HACCP) Produkte von Lieferanten ermittelt, die möglicherweise die Produktsicherheit gefährden könnten. Soweit zurückverfolgt werden kann, war keine Geschäftsbeziehung aufgrund negativer Auswirkungen bezüglich ihrer Arbeitspraktiken, der ökologischen Aspekte und der Menschenrechte gefährdet.

Derzeit weisen 61% der Rohstofflieferanten eine Umweltmanagementzertifizierung auf. Das sind doppelt so viele wie in dem Jahr 2015. Auch bei den Hilfs- und Betriebsstofflieferanten sind inzwischen 77% zertifiziert und somit weit mehr als in den Jahren zuvor. Bei den Halbzeuglieferanten sind es unveränderte 53%. Insgesamt



Seit 2017 ist SÜDPACK Teil der CEFLEX Initiative, einem Zusammenschluss von Unternehmen entlang der gesamten Wertschöpfungskette flexibler Verpackungen. SÜDPACK ist Mitglied bei SEDEX (Supplier Ethical Data Exchange) und bei EcoVadis (Supplier Sustainability Ratings). Dort sind Daten zur ethischen Unternehmensführung hochgeladen, die von anderen Mitgliedern eingesehen werden können.



samt zeigt sich, dass bei den meisten unserer Lieferanten der Umweltschutz ein wichtiges Thema ist. Die umweltrelevant kritisch eingeschätzten Materialien, wie z.B. Farben, Kleber und Lösemittel, werden ausschließlich aus Deutschland und Europa bezogen, um das Auftreten negativer ökologischer Auswirkungen so unwahrscheinlich wie möglich zu gestalten.

Rohstoffe und Halbzeuge werden zu geschätzten knappen 90% aus europäischen Ländern bezogen. Der geringere Anteil kommt aus dem mittleren Osten mit schätzungsweise 5%, sowie Amerika und Asien mit den restlichen 5%.

Rohstoff- und Halbzeuglieferanten werden in der Regel vor Aufnahme der Geschäftsbeziehung durch Einkaufsmitarbeiter persönlich besucht und auf Einhaltung unserer ethischen Forderungen hin begutachtet. Die Logistik bei SÜDPACK wird im Wesentlichen in enger Zusammenarbeit mit zwei Speditionsunternehmen abgewickelt, die nach ISO 9001 und IFS Foodlogistik zertifiziert sind. Im ökologischen Bereich werden noch Verbesserungspotentiale gesehen, die nun zusammen

mit den Speditionen und entsprechenden Maßnahmen angegangen werden sollen.

Offen ist nach wie vor, über unseren Verband ein Auditsystem zu etablieren. Durch 3rd party Audits im Namen unseres Verbands, als Vertreter der beteiligten Firmen, könnten die Hersteller wesentlicher Produkte gemeinsam auditiert werden. Dabei soll vor allem auf die Einhaltung der Menschenrechte und Vorgaben der Arbeitspraktiken in kritischen nichteuropäischen Ländern geachtet werden. Ähnliches wurde bereits im Rahmen der Migrationsarbeit über unseren Verband durchgeführt. Die wesentlichen und am häufigsten eingesetzten Granulate der Branche wurden auf NIAS (not intentionally added substances) und Stoffe mit spezifischen Migrationslimits (SML) in ausgewählten Laboratorien untersucht.

Weiterhin bestehen Maßnahmen, um das Lieferantenmanagement zukünftig zu verbessern. So wurde die Lieferantenselbstauskunft um das Kapitel „Ethical Trading“ erweitert. Die Entwicklung eines „Code of Conduct“ wurde angestoßen und soll in 2018 abgeschlossen werden.



SOZIAL



Die wichtigste Ressource für eine gesicherte wirtschaftliche Entwicklung sind unsere Mitarbeiter/-innen. Unsere Ziele können wir nur durch motivierte Mitarbeiter/-innen, die sich mit SÜDPACK identifizieren und unsere Vision leben, erreichen. Die tiefe Verbundenheit mit der Region vom Unternehmen und vieler unserer Mitarbeiter/-innen zeigt sich zum Beispiel im regionalen Engagement.

Als Arbeitgeber ist es wichtig, vor allem bei der ländlichen Lage des Standortes, eine attraktive Arbeitsatmosphäre zu schaffen. Viele soziale Aspekte, wie zum Beispiel Kinder-

arbeit, Zwangsarbeit, Vereinigungsfreiheit, Vielfalt, Gleichstellung etc., sind in Deutschland und Europa gesetzlich geregelt. Daher spielen solche Themen in unserer Berichterstattung eine untergeordnete Rolle. Themen, wie Beschäftigung, Mitarbeiterqualifikation, Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie das Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis sind für eine nachhaltige Fortentwicklung von SÜDPACK wesentlich bedeutsamer. Daneben gewinnt die Internationalisierung immer mehr an Bedeutung, bedingt durch das starke Wachstum des Unternehmens.

MITARBEITER/-INNEN

Die neue strategische Ausrichtung und die geplante Entwicklung kann nur mit qualifiziertem und motiviertem Personal umgesetzt werden. Die Ressourcenplanung der Mitarbeiter/-innen und der Erfolg der Unternehmensstrategie sind eng miteinander verknüpft. In den letzten Jahren, unter anderem durch die Übernahmen der Werke in Polen im Jahr 2015 und den USA 2017, ist die Internationalisierung der Geschäftstätigkeit zu Eckpunkten der strategischen und operativen Unternehmensplanung geworden. Die Strukturen verändern sich und das Arbeiten in der Matrix-Organisation erfordert ein neues Prozessverständnis sowie grundsätzlich geänderte Abstimmungswege. Daher bestand einer der wichtigsten Schritte zur Implementierung der Unternehmensstrategie darin, alle Mitarbeiter/-innen zu informieren.

Ebenso verändern sich die Ansprüche an die Arbeitnehmer. Die englische Sprache entwickelt sich als gemeinsame Basis aller Standorte und etabliert sich mehr und mehr in allen Bereichen. Daraus ergeben sich vielfältige Chancen für interkulturell und sprachlich interessierte

Mitarbeiter/-innen hinsichtlich der persönlichen Weiterentwicklung. Es gilt kulturelle Unterschiede zu entdecken und gegenseitiges Verständnis zu entwickeln.

Das Wachstum von SÜDPACK zeigt sich nicht nur in der jährlich wachsenden Anzahl der Mitarbeiter/-innen, sie spiegelt sich ebenso in der steigenden Einstellungsrate. Durch die kommenden und gehenden Mitarbeiter/-innen entsteht ein gewisser Umschwung, dabei wird auch die Fluktuation einer Risikoanalyse unterzogen. Während die Fluktuationsrate im Jahr 2016 mit 6,6% niedriger als im Vorjahr ausfiel, ist sie 2017 auf 10,1% angestiegen. Die Risiken für das Unternehmen wurden bisher dennoch als gering eingestuft. Es werden Austrittsgespräche geführt, um die Ursachen für den Austritt zu ermitteln und mögliche vermeidbare Kündigungen zukünftig abwenden zu können. Teilweise ist die Fluktuation der Altersstruktur geschuldet, denn gerade junge Menschen zieht es in der heutigen Zeit in die großen Städte. Dazu weist die Region mit 2,1% am Anfang des Jahres eine der niedrigsten Arbeitslosenquoten in

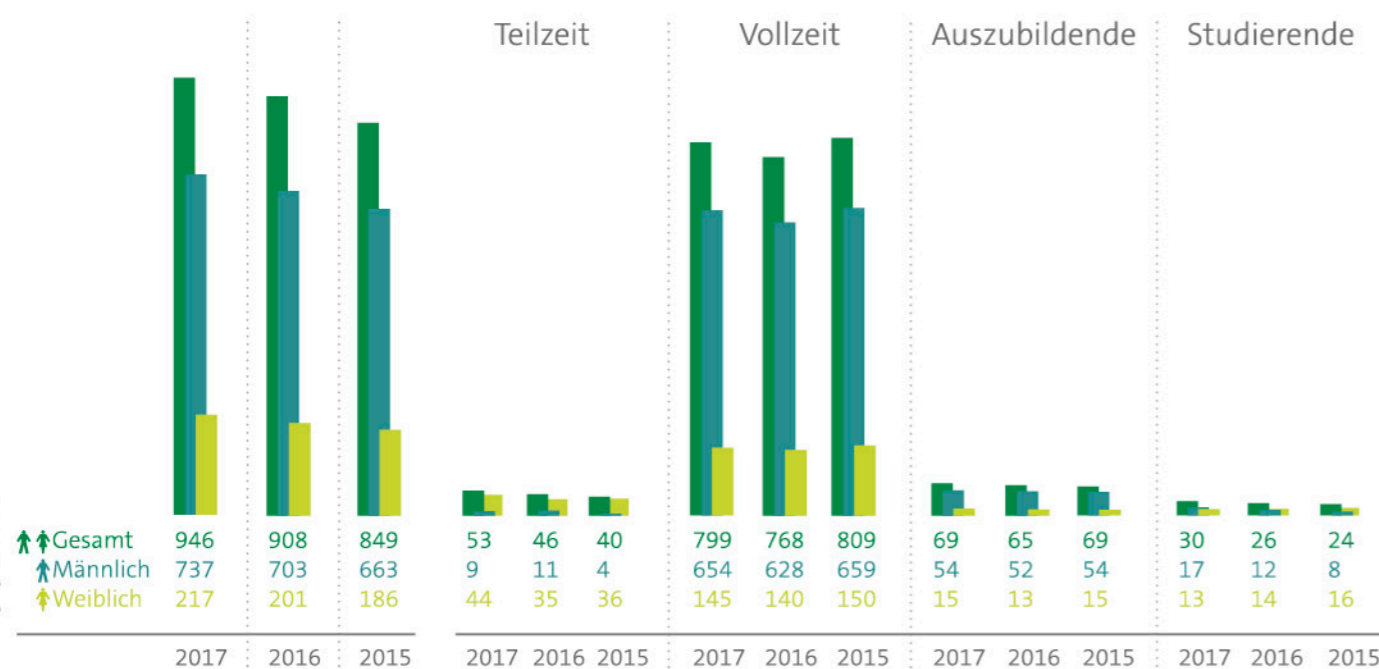


Deutschland vor. Gerade bei dem wachsenden Bedarf an Mitarbeiter/-innen sind die Standortnachteile des ländlichen Raums nur schwer zu kompensieren. Aus diesem Grund ist SÜDPACK darauf angewiesen, sich benötigte Personalressourcen nachhaltig zu sichern.

SÜDPACK positioniert sich am Arbeitsmarkt als familiengeführtes, mittelständisches Unternehmen. Im Umgang mit den Mitarbeitern/-innen zählen Verlässlichkeit, Fairness und wirtschaftliche Sicherheit neben der Einrichtung von ergonomischen, sauberen, sicheren und gesunden Arbeitsplätzen zur Basis der Personalarbeit.

Unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft oder anderen Diversitätsfaktoren, werden alle Mitarbeiter/-innen gleichberechtigt und gleichbehandelt. Das Gehalt wird, ebenso unabhängig von jeglichen Diversitätsfaktoren vom Aufgaben- und Verantwortungsbereich sowie den individuellen Leistungen im Rahmen von Mitarbeitergesprächen und entlang der Gehaltsmatrix im internen System bestimmt.

Anzahl der Mitarbeiter/-innen am Standort Ochsenhausen (mit Auszubildenden)

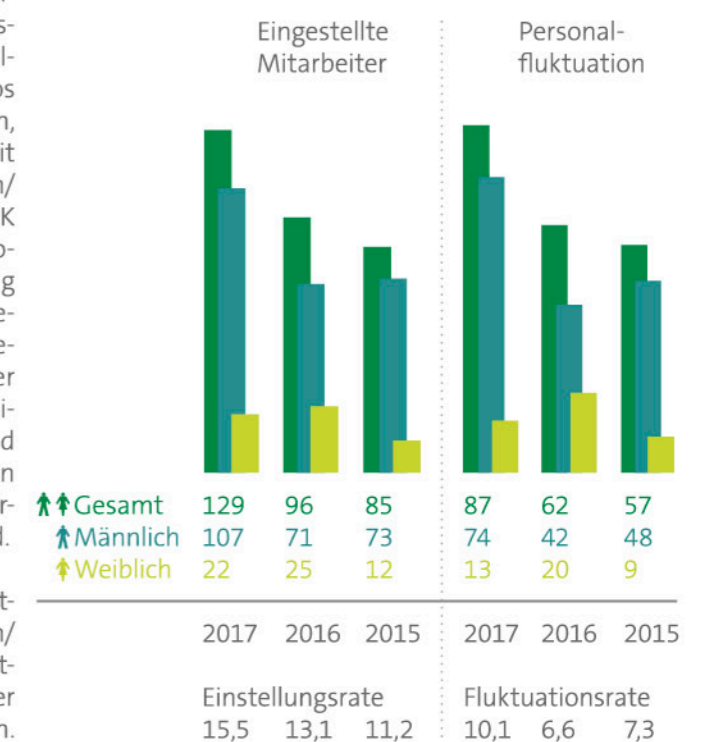


Mitarbeiter/-innen nach Beschäftigungsart

In dem Familienunternehmen SÜDPACK herrscht traditionell eine „Kultur der offenen Türen“. Die geschäftsführenden Gesellschafter und die Führungskräfte aller Ebenen sind für die Mitarbeiter/-innen problemlos ansprechbar. Die Möglichkeit, bei Problemen, Sorgen, Wünschen oder Beschwerden das direkte Gespräch mit den Geschäftsführern zu suchen, gibt den Mitarbeitern/-innen die Sicherheit, dass ihre Anliegen bei SÜDPACK gehört werden. Diese offene Atmosphäre ist zum großen Teil auf die Vorbildfunktion der Geschäftsführung zurückzuführen, die diese Kultur schon immer vorgelebt hat. Für anonyme Beschwerden sind auf dem Gelände an nicht einsehbaren Stellen Briefkästen der Personalabteilung angebracht. Die eingehenden Schreiben werden von der Personalabteilung bearbeitet und archiviert. Bisher gab es keine derartigen Mitteilungen über schwerwiegende Unzufriedenheit bei den Mitarbeitern/-innen, da meist der direkte Weg gesucht wird.

In der Unternehmenspolitik und der Compliance-Richtlinie ist der Umgang mit und zwischen den Mitarbeitern/-innen geregelt. Die Richtlinien dienen dem respektvollen und gleichberechtigten Umgang untereinander und gegenüber Dritten, wie Kunden und Lieferanten.

Mitarbeiterereinstellungen



SOZIAL

SOZIAL



Durch die Vereinbarung persönlicher Ziele und durch die Möglichkeiten der berufsbegleitenden Aus- und Weiterbildung wird den Mitarbeitern/-innen die Möglichkeit gegeben, ihr berufliches Fortkommen und damit mittelbar ihre Gehälter selbst weiterzuentwickeln. Zusätzlich gibt es eine freiwillige Mitarbeitererfolgsbeteiligung, die nach dem Erreichungsgrad der Unternehmensziele ausbezahlt wird. Im Zuge der Anpassung der Strukturen wird diese Beteiligung bis zum Ende des Jahres neu geregelt, damit die gemeinsamen Ziele des Unternehmens in den Fokus gerückt werden.

Die Mitarbeiter/-innen haben die Möglichkeit, sich mit ihren Ideen und Fähigkeiten, zum Beispiel im Rahmen von LEAN Workshops und dem kontinuierlichen Verbesserungswesen in das Unternehmen einzubringen. Das aktuell bestehende Ideenmanagement wurde gut aufgenommen, allerdings zeigen sich deutliche Optimierungspotentiale. Vieles wird bereits automatisch über LEAN verbessert, daher soll das System vereinfacht und vereinheitlicht werden und zu einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess umstrukturiert werden.

Für die Gesundheit und das Wohlergehen der bei SÜDPACK arbeitenden Menschen ist es sehr wichtig, neben den rein beruflichen Gegebenheiten auch auf die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und aller individuellen Lebensumstände zu achten. Die ausbalancierte Gewich-

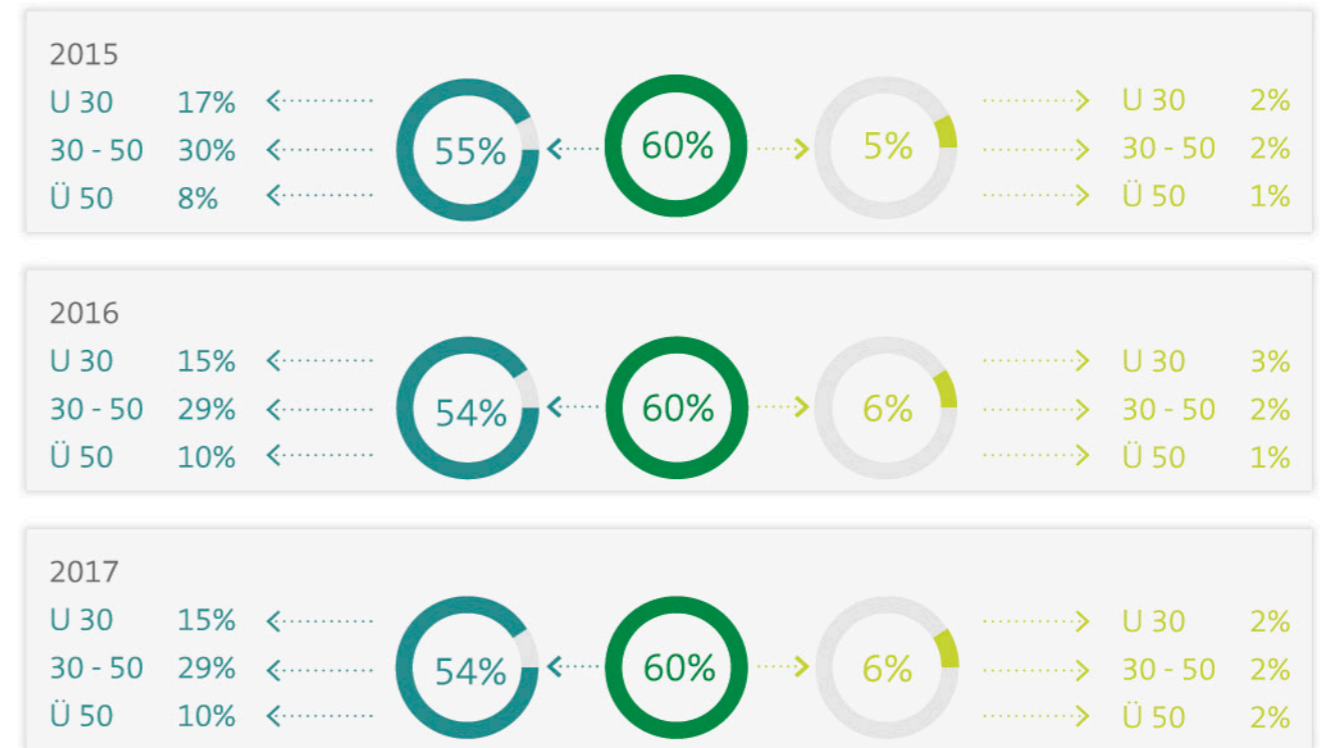
tung aller Bedürfnisse und Ansprüche des Einzelnen in den verschiedenen Lebensphasen wird in der schnelllebigen Gesellschaft immer anspruchsvoller.

Bereits vor Jahren hat SÜDPACK, auf Initiative von Alfred Remmele, zusammen mit den Mitarbeitern/-innen eine betriebliche Altersvorsorge eingeführt, die sehr gut angenommen wird.

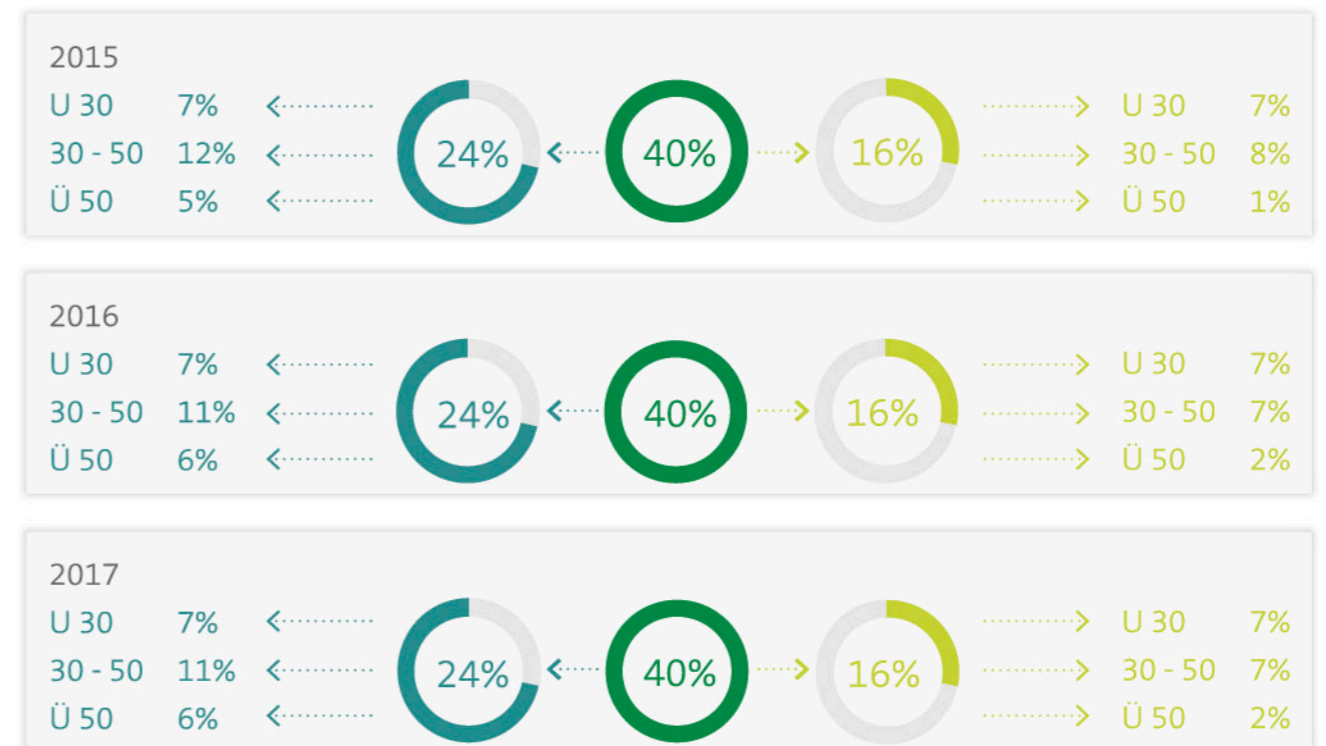
Die meisten Mitarbeiter/-innen arbeiten in Vollzeit. In der Produktion wird Schichtarbeit betrieben. Zeitarbeiter werden vor allem in beliebten Urlaubswochen und bei Kapazitätsengpässen eingesetzt. Zur Unterstützung junger Eltern sieht es SÜDPACK als strategische Aufgabe an, individuelle Arbeitszeitmodelle und Arbeitsbedingungen auch während der Elternzeit anbieten zu können, um den Wiedereinstieg zu erleichtern.

Auch in Zukunft soll die Arbeit bei SÜDPACK attraktiv sein. Die Möglichkeiten durch das aktuelle Wachstum sind vielfältig. Die vollständige Integration der verschiedenen Standorte und die entsprechenden Veränderungen in der Personalpolitik werden in den nächsten Jahren unseren Fokus bilden. Dafür wurde bereits ein HR-Leadership Team gebildet, damit gemeinsam Tools entwickelt und verabschiedet werden können. Zum Beispiel wurde die Umstellung der Sprache auf Englisch eingeleitet, um einheitliche Strukturen schaffen zu können.

Gewerbliche Mitarbeiter/-innen



Kaufmännische Mitarbeiter/-innen



AUS- UND WEITERBILDUNG

Mitarbeiter/-innen sind eine der wichtigsten Ressourcen eines Unternehmens, da die Qualität von Produkten oder Dienstleistungen von den Mitarbeitern/-innen und deren Wissen abhängig ist. Die Ausbildung unserer Fach- und Führungskräfte sowie deren Weiterbildung und Förderung hat daher einen sehr hohen Stellenwert. Unsere Personalentwicklung fängt bei den Schülerpraktika an, führt über die berufsbegleitenden Ausbildungs- und Studiengänge sowie Hochschulpraktika bis hin zur Ausbildung von Meistern und jungen Akademikern. So sorgen wir für unseren Nachwuchs und unsere Experten aus den eigenen Reihen. Dies ist ein wichtiger Beitrag zur langfristigen, nachhaltigen Sicherung des Erfolgs von SÜDPACK und zeigt sich auch an den Zahlen der Auszubildenden und Studierenden bei SÜDPACK, die ca. 10% der Mitarbeiter/-innen ausmachen.

Über den engen Kontakt zu Schulen, Hochschulen, Universitäten und Instituten und durch eine intensive duale Ausbildungsarbeit wird für Fachkräftenachwuchs gesorgt. Es bestehen Schulkooperationen mit den Realschulen Ochsenhausen, Erolzheim und Schwendi, dem Gymnasium



Ochsenhausen sowie der Werkrealschule in Kirchdorf. Die enge Zusammenarbeit mit den Hochschulen, wie der Hochschule der Medien in Stuttgart (Verpackungstechnik), Hochschule Kempten (Verpackungstechnik), TU München (Lebensmitteltechnologie), Hochschule Aalen (Polymerchemie), für deren Studierende Bachelor- bzw. Masterarbeitsplätze zur Verfügung gestellt werden, sichert

die akademische Zukunft des Unternehmens. Zusätzlich werden Studierende der Dualen Hochschulen Stuttgart, Heidenheim, Ravensburg und der Hochschule Kempten bei SÜDPACK ausgebildet. Die Anzahl der Studierenden ist in den letzten Jahren stetig gestiegen.

Unterstützend dient ebenso die Beteiligung an Bildungsmessen in Biberach, Ulm, Kempten und Memmingen einer positiven Wahrnehmung in der Öffentlichkeit.

Um den zunehmenden Mangel an Auszubildenden und dem steigenden Fachkräftemangel Rechnung zu tragen, bildet SÜDPACK seit 2017 deutschsprachige junge Menschen aus Albanien in Ochsenhausen aus. Vor allem im technischen Bereich ist der Ausbildungsberuf „Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik“ relativ unbekannt. Die Chancen, den Fachkräftebedarf durch die Ausbildung junger, motivierter und vor allem deutschsprachiger Bewerber aus dem Ausland zu decken, sind groß.



Erstmals starteten am 12.01.2017 fünf junge Menschen ihre Ausbildung zum Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik in Ochsenhausen. Neben den fachlichen Qualifikationen sind die sehr guten Deutschkenntnisse der Auszubildenden der Schlüssel für eine gute Integration in Betrieb und Berufsschule. Diese Deutschkenntnisse haben die Bewerber zum größten Teil in der österreichischen Schule, der „Peter Mahringer Schule“ erhalten. Der Unterricht findet zu 2/3 auf Deutsch und Englisch statt, daneben gibt es aber auch albanische Lehrkräfte. Hier haben die Schüler durchschnittlich 4-6 Jahre lang eine Allgemeinbildung wie im Gymnasium und die fachliche bzw. fachpraktische Ausbildung in den Bereichen Netzwerktechnik, Softwareentwicklung, Datenbanksysteme, Elektrotechnik und Elektronik, Medientechnik, Computertechnik und Projektmanagement erhalten. Den Ab-

schluss bildet eine der österreichischen Reife- und Diplomprüfung gleichgestellte Matura (Abitur). Nach einem erfolgreichen Wettbewerb wurden aus insgesamt 21 Bewerber/-innen vier männliche und eine weibliche Absolventen/-in der „Peter Mahringer Schule“ ausgewählt.

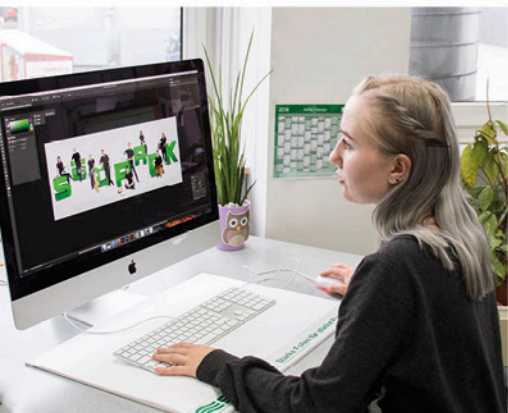
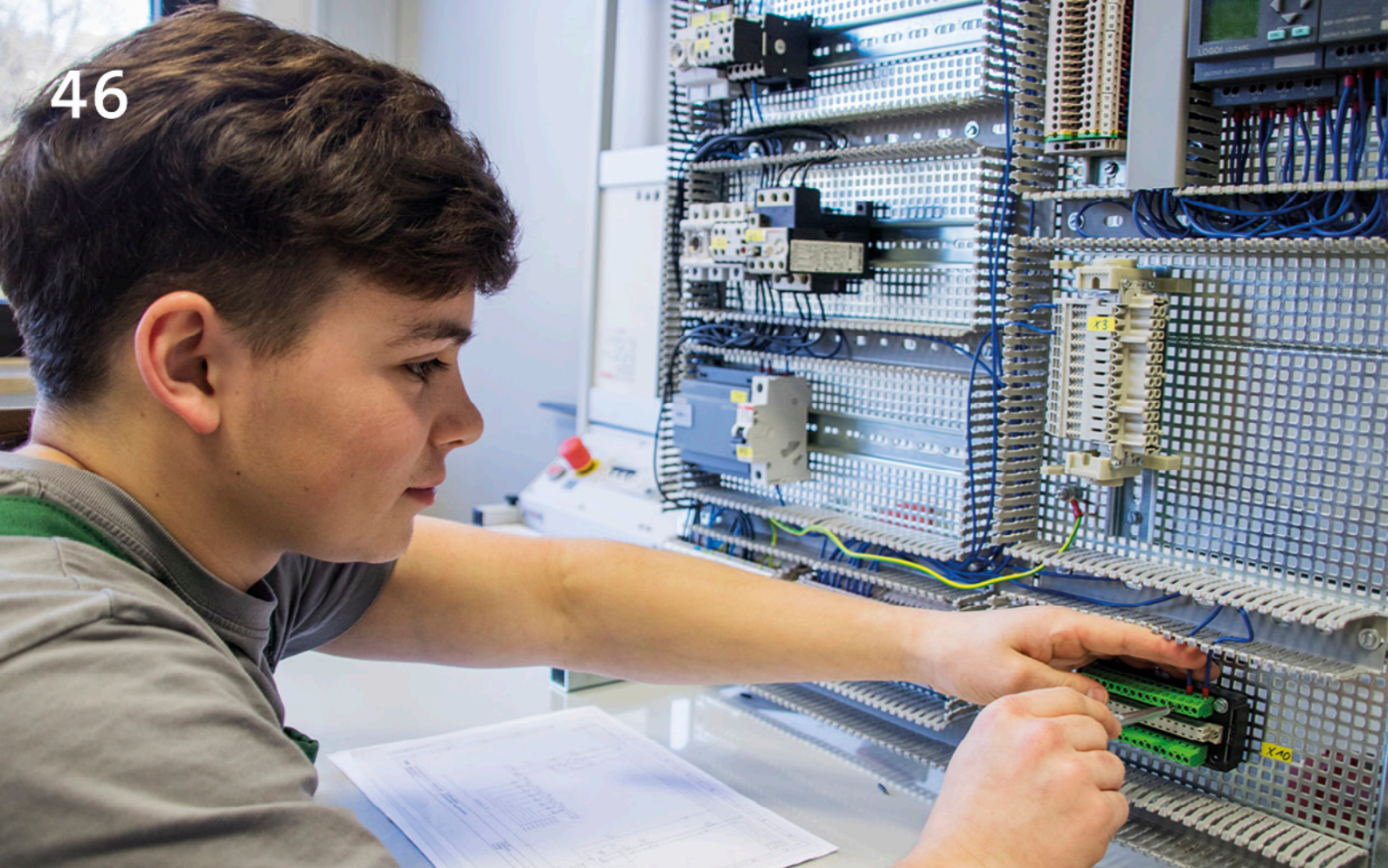
Auch im kommenden Ausbildungsjahr, mit Start im September 2018, werden insgesamt 36 neue Auszubildende und Studierende bei SÜDPACK eine Ausbildung bzw. ein duales Studium beginnen. Erneut sind vier albanische junge Männer dabei, die wie ihre Vorgänger ebenfalls den Beruf „Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik“ erlernen wollen. Daneben bilden wir im Hause SÜDPACK unter anderem auch Medientechnologen, Elektriker, Industriemechaniker, Fachkräfte für Lagerlogistik, Fachinformatiker, Mediengestalter und Industriekaufleute aus.

„Das war wirklich ein ganz neues Thema für mich. Ich wusste nicht, dass es so ein Duales System in Europa gibt. Jetzt bin ich gerade im zweiten Monat der Ausbildung. Ich besuchte einen Monat lang den Blockunterricht in der Berufsschule und mache jetzt gerade die Ausbildung im Unternehmen. Wir sind 10 Azubis für Verfahrensmechaniker im 1. Lehrjahr. Jeden Tag lernen wir Neues und Interessantes. SÜDPACK produziert hauptsächlich Verpackungsfolien für Lebensmittel und Medizin. Wir lernen das Führen und Überwachen von Co-Extrusionsanlagen zur Blas- und Flachfolienherstellung. Ich wusste nicht, dass zur Produktion einer Folie so eine komplizierte Technologie nötig ist. Darüber hinaus handelt es sich dabei um chemische Mischungen, damit eine optimale Lebensmittelverpackung erreicht wird. Bis jetzt finde ich es toll und hoffe, dass es so weitergeht.“
Eugenio G. (März 2017)



„Verpackungsfolie wird in einer zylindrischen Form hergestellt. Ich hätte mir das niemals vorstellen können. Solche Sachen lernt man als Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik. Für die, denen das Arbeiten in der Produktion gefällt, ist das ein sehr abwechslungsreiches Gebiet. Man lernt alles, von der Metalltechnik bis zur Logistik. Chemie spielt eine wichtige Rolle (Alkane, Alkine und Alkene). Soviel über die Arbeit.“

Das Leben in Deutschland ist auch anders, als ich es mir vorgestellt habe. Man gewöhnt sich daran, international zu sein, da es Arbeiter aus allen Regionen und Nationalitäten gibt. Schwäbisch ist auch eine neue Sprache für uns, aber die Menschen sind sehr freundlich und hilfsbereit. Die Lebenserfahrung ist das Wichtigste. Ich kann es nur allen empfehlen. Ich hoffe, nach der Ausbildung hier weiterarbeiten zu dürfen und die deutsche (genauer die schwäbische) Kultur besser kennenzulernen.“
Klaudio G. (März 2017)



Für ein optimales Lernumfeld unserer Auszubildenden hat SÜDPACK im Jahr 2014 eine eigene Ausbildungswerkstatt eröffnet. Jede und jeder bei SÜDPACK kann direkt an unserem Erfolg mitarbeiten, indem sie oder er sich weiterqualifiziert und dann die neuen Fähigkeiten einbringt. Eigene Verantwortungsbereiche und zielbezogene Führung trägt zur Motivation der Mitarbeiter/-innen bei, sich für das Unternehmen nachhaltig zu engagieren. Im Bereich der Personalentwicklung bestehen durch das Qualitätsmanagement und Mitarbeitergespräche durchgängige Konzepte zur Ermittlung von Aus- und Fortbildung, sowie von Potenzialträgern. Hier wird an einer systematischen Erfassung der Weiterbildungen gearbeitet.

Durch aktives Wissensmanagement werden die Qualifikationen der Mitarbeiter/-innen aller Bereiche systematisch erfasst und in Matrices erfasst, die regelmäßig,

mindestens jährlich, angepasst werden. Diese sind bei noch fehlenden Kompetenzen Auslöser für Fortbildungen und optimalen Einsatz am Arbeitsplatz. Zusätzlich dienen sie als Grundlage für den geplanten Wissenstransfer für das altersbedingte Ausscheiden aus dem Unternehmen.

Förderungen und Weiterbildungen werden durch eine jährliche Leistungsbeurteilung kontrolliert und individuell geplant. So können, initiiert von SÜDPACK oder auf Wunsch des Mitarbeiters, interne sowie externe Schulungen, Fort- oder Weiterbildungen besucht werden. Somit wird sichergestellt, dass sich Mitarbeiter/-innen zusammen mit ihrem Aufgabengebiet entwickeln können. Zum Beispiel machen aktuell sechs Techniker eine Meisterausbildung, bei der sie von SÜDPACK unter anderem finanzielle Unterstützung erhalten.

Mittels unseres E-Learning Tools ist es seit Ende 2015 möglich, alle Schulungen zu erfassen und die Wirksamkeit zu bewerten. Damit werden im Moment Pflichtschulungen zu verschiedenen Themen abgedeckt, wie Hygiene, Arbeitssicherheit und Umwelt. Für jeden Mitarbeiter/-in sind das ca. 40 min im Jahr. Es bestehen Möglichkeiten dieses Tool weiter auszubauen. Das Thema Compliance wird in diesem Jahr noch in das Tool integriert.

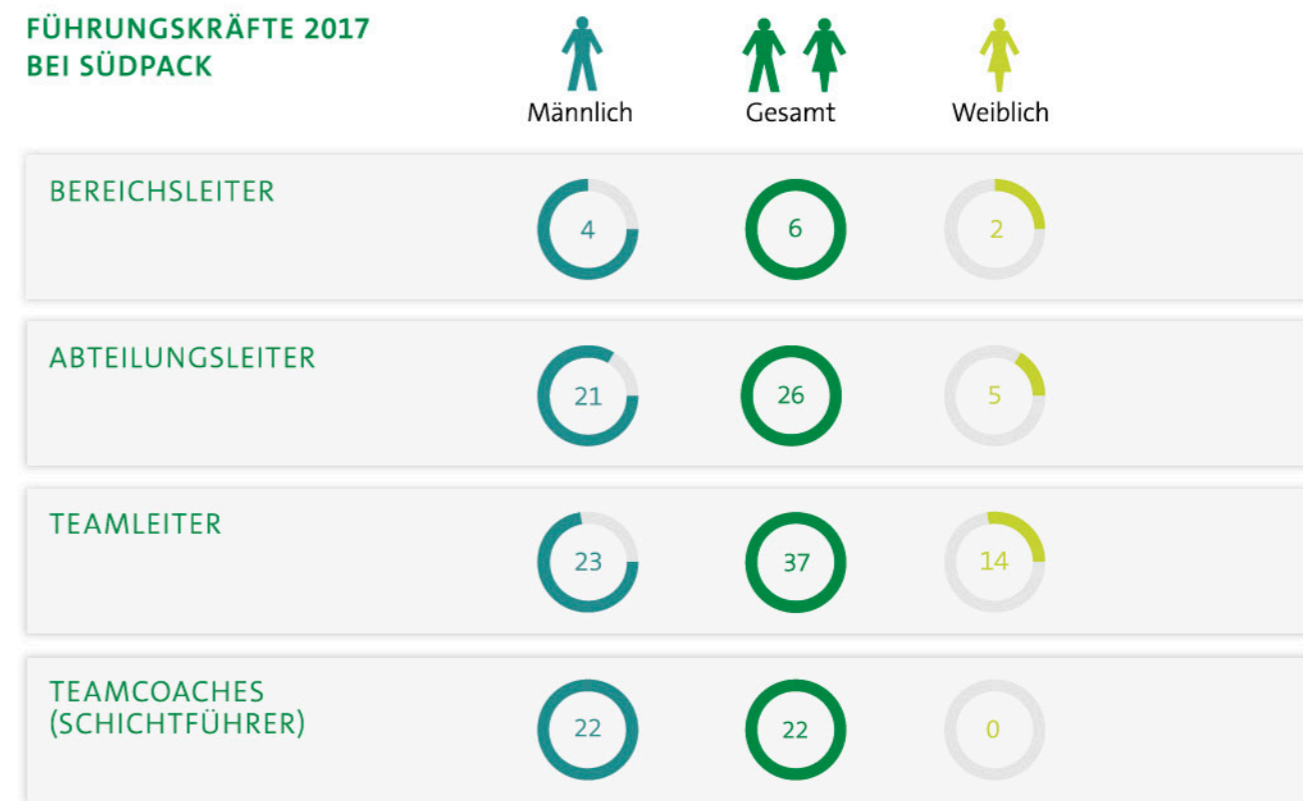
Durch gezielte Schulungen und Weiterbildungen wird der Nachwuchs der Führungskräfte gesichert. Diese berufsunabhängigen Führungskräftebildungen werden seit 2007 durchgeführt und ermöglichen es, Kontakte unter den Mitarbeitern/-innen zu knüpfen und ein Netzwerk aufzubauen, das der Mitarbeiterbindung untereinander dient.

Führungskräfte erhalten eine jährliche Beurteilung. Dabei werden die Bereichsleiter im direkten Gespräch mit dem Geschäftsführer bewertet. Seit 2012 wird die jährliche Beurteilung durchgeführt, bei der die Mitarbeiter/-innen die Möglichkeit bekommen, ihre Führungskräfte zu beurteilen.

Für die Zukunft ist es geplant, ein systematisches Talentmanagement aufzubauen. Hierfür müssen speziell Systeme eingerichtet werden.



**FÜHRUNGSKRÄFTE 2017
BEI SÜDPACK**





ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ

Die Arbeitssicherheit und der Gesundheitsschutz der Mitarbeiter/-innen liegen SÜDPACK am Herzen. Daher hat SÜDPACK ein Arbeitsschutz- und Gesundheitsmanagementsystem eingeführt und seit 2012 nach OHSAS 18001 zertifiziert. Ausgehend von einer Gefährdungsanalyse werden alle Maßnahmen umgesetzt, die nachhaltig die Anzahl und Schwere von Arbeitsunfällen reduzieren und die mittels Prävention aktiv zum Gesundheitsschutz unserer Mitarbeiter/-innen beitragen.

Jährlich wird ein neues Ziel zur Verringerung der Arbeitsunfälle gesetzt. Es wird von Jahr zu Jahr eine Verbesserung um 10% des vorangegangenen 3-Jahresmittelwerts angestrebt.

Durch geeignete Maßnahmen zum Arbeitsschutz und durch entsprechende Vorsorgeprogramme fördern wir aktiv den Gesundheitsschutz unserer Mitarbeiter/-innen. Zum Beispiel über eine betriebliche Altersvorsorge oder auch der individuellen Anpassung des Arbeitsplatzes, etwa durch höhenverstellbare Tische und Stühle. Die Arbeitskleidung wird auf die Mitarbeiter/-innen per-

sönlich angepasst. In der Produktion werden spezielle Hebehilfen eingesetzt, um Mitarbeiter/-innen zu entlasten. Regelmäßig werden Nichtraucherprogramme angeboten. Seit mehreren Jahren findet auf Wunsch einiger Mitarbeiter/-innen regelmäßig eine Rückenschule statt. Das Gesundheitsmanagement wird durch die Zusammenarbeit mit dem Betriebsarzt unterstützt. Bei einem Ausfall eines Mitarbeiters wird ein Rückkehrgespräch geführt, um mögliche Ursachen im Unternehmen zu finden und darauf zu reagieren.

Das Thema Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz ist Teil der E-Learning Schulung. Im Jahr 2016 war die Verletzungsrate besonders hoch. Aus diesem Grund gab es eine starke Intensivierung der Sensibilisierung, unter anderem durch weitere Schulungen, Besuchen externer Berater, der Berufsgenossenschaft und dem ständigen Aufzeigen und Bewerten der Zahlen. Dies hat im Jahr 2017 mit einer Verletzungsrate unter dem Durchschnitt der BG Chemie deutlich Wirkung gezeigt. Im Zeitraum dieses Nachhaltigkeitsberichts gab es keine schwerwiegenden Unfälle.

Im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements betreibt SÜDPACK seit 2017 ein besonderes Projekt zur Initialisierung eigenverantwortlichen gesundheitsbewussten Verhaltens der Mitarbeiter/-innen. Um Mitarbeitern/-innen den Einstieg oder Wiedereinstieg in eine sportlichere und damit gesündere Lebensführung zu erleichtern, wird ein spezielles Training mit einer Personal-Trainerin ermöglicht. So können vier bis fünf Mitarbeiter/-innen ein Quartal lang ein gemeinsames Ausdauertraining absolvieren und einmal wöchentlich individuell trainieren.

Ziel ist es, besonders Mitarbeiter/-innen zum Sport zu animieren, die selbst privat nicht sonderlich sportlich aktiv sind oder vielleicht bereits unter körperlichen Einschränkungen, wie Rückenschmerzen, leiden. Diese werden mit gezieltem individuellen Training angegangen, verbessert und vielleicht sogar behoben. Die geförderten Mitarbeiter/-innen sollen für sich und möglichst auch ihre Kollegen/-innen die Vorteile gesundheitsbewussten Verhaltens erkennen und ihr Verhalten und ihre Gewohnheiten im besten Falle entsprechend ändern.

SÜDPACK sponsert lokale Sportvereine und zahlreiche sportliche Aktivitäten für Mitarbeiter/-innen, zum Beispiel Fußballturniere, ein Mitarbeiter-Tennisturnier, eine Mitarbeiter-Skiausfahrt, den Einstein-Marathon, den Fürstenwaldlauf oder ein Reitturnier.

ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ DER MITARBEITER/-INNEN IN ZAHLEN

Verletzungsrate (Vergleichswerte der BG Chemie)	9,4	9,4	9,4
Verletzungsrate meldepflichtig (Auf 1Mio. Arbeitsstunden)	6,65	16,6	14,14
Ausfalltagequote LDR	53	110	72
Abwesenheitsrate	5,18	5,02	4,86
Todesfälle	0	0	0
	2017	2016	2015



REGIONALES ENGAGEMENT

SÜDPACK ist seit mehr als 50 Jahren als familiengeführtes Unternehmen am Standort Ochsenhausen tätig. Da die Inhaberfamilie bis in die vierte Generation nach wie vor in Ochsenhausen ansässig ist, existiert eine enge Verbundenheit zur Stadt und zur Region. Jedes Jahr werden die Budgetplanung und die Schwerpunkte zur Unterstützung verschiedenster Projekte im Umland neu festgelegt.

Unsere Mitarbeiter/-innen am Standort Ochsenhausen pendeln täglich aus einem Umkreis von ca. 50 km in unser Werk. Sie sind überwiegend eng verzahnt mit unserer Gesellschaft und engagieren sich vielfältig in sozialen Einrichtungen, politischen und kulturellen Organisationen sowie in den Vereinen in und rund um Ochsenhausen.

Unser geschäftsführender Gesellschafter, Johannes Remmele, ist im Gemeinderat der Stadt Ochsenhausen als Fraktionsvorsitzender engagiert und vertritt regionale Interessen als Vizepräsident der IHK Ulm.

GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT DES UNTERNEHMENS IN VERBÄNDEN UND INTERESSENVERTRETUNGEN

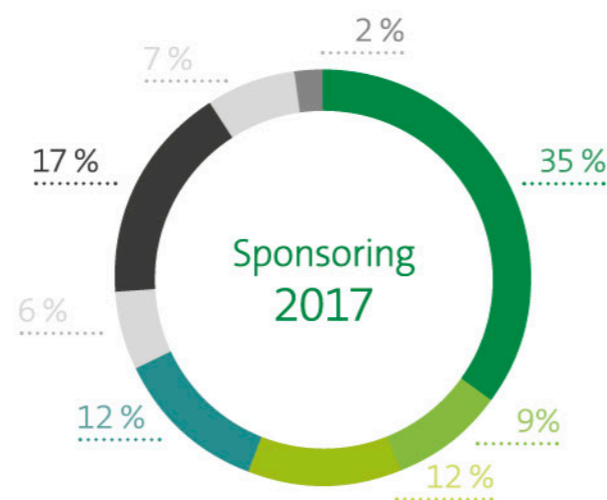
Die Firma SÜDPACK ist Mitglied beim Industrieverband Kunststoffverpackungen (IK) sowie beim FPE (Flexible Packaging Europe) und dort in verschiedenen Arbeitskreisen und Projektgruppen wie „Polyolefingruppe“, „Nachhaltigkeit“, „Hauptausschuss Bedarfsgegenständerecht“ und „Q-Leiter“ aktiv tätig.

SÜDPACK hat sich im Arbeitskreis „Nachhaltigkeit“ federführend bei der Entwicklung des „Eco calculators“ beteiligt, der es erlaubt, auf Datenbasis von PE International die Umweltauswirkungen von Folien zu berechnen. Dieses Tool ist offen für jedermann und kann gegen eine Lizenzgebühr beim IK erworben werden. In der dortigen Gruppe „EuPF – European Plastic Film“ wird der Arbeitskreis „Product Testing and Standards“ aktiv unterstützt.

SÜDPACK ist Mitglied beim Fraunhofer IVLV, ZLV, der DFTA und OFI. Dort werden Projekte personell, finanziell und durch die Bereitstellung von Mustern und Analysen unterstützt.

Bei Projekten, die einer behördlichen Genehmigung bedürfen, wird durch frühzeitige Einbindung proaktiv mit den Behörden der Stadt Ochsenhausen, dem Landratsamt Biberach und dem Regierungspräsidium Tübingen zusammengearbeitet. Die Besuche des Regierungspräsidiums, der Berufsgenossenschaft Rohstoffe und Chemische Industrie (RCI) und des Veterinäramts als lebensmittelrechtliche Kontrollbehörde werden kooperativ und offen begleitet.

Für den Aufbau der neuen Betriebsstätten in Schwendi und Erolzheim fand mit den entsprechenden Gemeinden ein reger Informationsaustausch im Vorfeld, während der Genehmigungsphase und während der Baumaßnahmen statt. Negative Auswirkungen auf Umwelt und Arbeitssicherheit werden dabei schon im Planungsstadium und in der täglichen Praxis mit der entsprechenden Fachkompetenz bewertet.



GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT DES UNTERNEHMENS IN DER REGION

- Sponsoring von Sport und Kultur in und um Ochsenhausen: Sportvereine, Sportplätze, Reitvereine, Konzerte, Landeskademie Ochsenhausen
- Engagement für Schülerinnen und Schüler in der Umgebung: Schulpatenschaften, Schulkooperationen mit allen örtlichen Schulen: Gymnasium Ochsenhausen, Realschule Ochsenhausen, Werkrealschule Kirchdorf, Realschule Schwendi, Realschule Erolzheim
- Unterstützung diverser Abschlusszeitungen und Schultimer durch Anzeigenschaltung
- Spenden
- Weihnachtsaktion der Auszubildenden für soziale Projekte
- Veranstaltung und Förderung von Sportveranstaltungen
- Veranstaltung, Teilnahme oder Förderung verschiedener weiterer Aktionen



Seifenkistenrennen



Fußballturnier



Sommerferienprogramm



Spendenübergabe



Sponsoring

Quelle: bm-fotodesign

- Folie und Lebensmittel
- Energie
- Guter Zweck
- Schulen und Hochschulen
- Ochsenhausen und Umgebung
- Sport
- Wirtschaft
- Sonstiges



INPUT

Granulat>
 Halbzeuge>
 Hilfs- und Betriebsstoffe>
 Energie>
 Klebstoffe>
 Druckfarben>

SÜDPACK



OUTPUT

.....> Fertigprodukte
> Nicht gefährliche Produktionsabfälle:
 Kunststoffe, Lamine,
 Papier / Kartonen etc.
> Gefährliche Abfälle: Farben, Kleber,
 Destillationsrückstände, ver-
 schmutzte Reinigungstücher etc.
> Emissionen: CO₂ und VOC
 (volatile organic compounds)

ÖKO- LOGISCH



ÖKOLOGISCH

Die weltweite Diskussion über Plastik im Meer bringt momentan einen enormen Wandel in die Kunststoffindustrie. Ressourcenschonung, Energieeffizienz, Verringerung der Emissionen und Abfall sind für SÜDPACK zentrale Themen in diesem Bereich. Es ist wichtig hier Verantwortung zu

übernehmen, um positive Einflüsse auf die Kreislaufwirtschaft voranzutreiben, wozu auch Recycling und die Verwertung von Abfällen zählt. Die relevanten Aspekte lassen sich einfach über die Input- und Outputfaktoren darstellen und werden in diesem Kapitel behandelt.

ROH-STOFF-VER-BRAUCH

Im Zusammenhang mit der demnächst erwarteten „Kunststoff-Richtlinie“ der EU-Kommission, nach der in der Hierarchie die Vermeidung vor der Verwertung steht, hat sich der seit Jahren zu beobachtende Trend zu dünneren Folien deutlich verstärkt. So wurden von SÜDPACK Folien entwickelt, die bei gleicher Anwendungssicherheit und bei gleicher Funktionalität und Produktsicherheit deutlich dünner sind (Downgauging). Das zeigt sich auch deutlich in den Liefermengen von 2015 bis 2017. Die verkaufte Menge in kg stieg um 11,2% an, gemessen in m² dagegen um 12,8%.

Aber nicht nur in der Folienreduktion können Ressourcen gespart werden, sondern auch beim Einsatz des Kaschierklebers. Durch die Verwendung von Hochleistungsklebern und die Verschiebung von lösemittelhaltigem zu lösemittelfreiem Kaschieren wurde die Kleberauftragsmenge beim Kaschieren in den letzten Jahren deutlich reduziert. Bis zum Jahr 2015 wurde eine Absenkung von knapp 50% erreicht. Nach einem produktspezifischen Anstieg der Kleberauftragsmenge im Jahr 2016 konnte das Niveau bis 2017 wieder auf das von 2015 verringert werden.

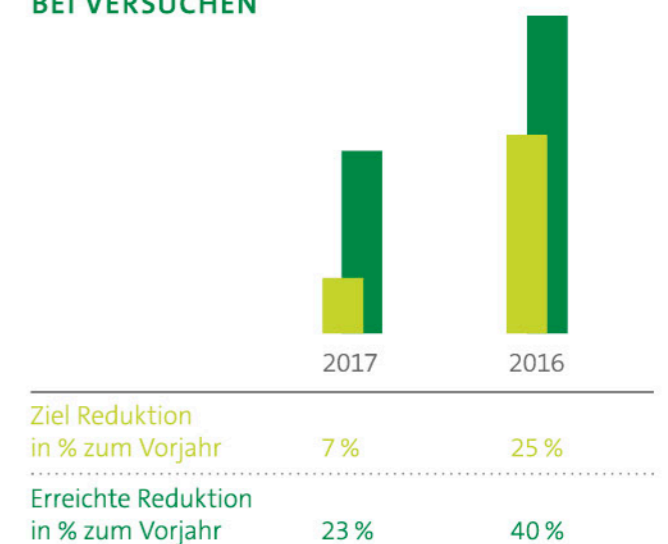


Neben den ökonomischen Vorteilen werden hier – auch vor allem durch das lösemittelfreie Kaschieren – massive ökologische Effekte (Restlösemittel, VOC-Emission) erzeugt.

Durch die sich wandelnde Gesetzeslage wird die Nachfrage nach Rezyklat-Einsatz von Kunden immer häufiger. Mit dem Verwenden von Rezyklat aus Post-Consumer Material kann der Einsatz von frischem Rohmaterial reduziert werden. Um eine gleichbleibende Qualität und Lebensmittelsicherheit zu gewährleisten, wird nur mit EFSA gelisteten und zertifizierten Recyclingunternehmen zusammengearbeitet. Darüber hinaus wird, wo immer möglich, Inline-Scrap und Anfahrmaterial regeneriert und in die mittleren Schichten der coextrudierten Verbunde eingesetzt. Um die Technologie auszubauen und stetig zu verbessern hat SÜDPACK hierfür ein eigenes Kompetenzzentrum eingerichtet.

Weitere Maßnahmen wie die Reduktion der Materialvielfalt, Kampagnenfertigung oder die Einrichtung von Supermärkten haben in den Jahren 2016 und 2017 vor allem in den Extrusionsbereichen zu einer Verbesserung der Ausbeute geführt. Daneben konnten mit unserer Extrusionstechnikumsanlage multiXtrusion für Versuche und Kleinaufträge, Versuchskosten und Abfallmengen deutlich reduziert und die Effektivität der großen Extrusionsanlagen weiter verbessert werden.

MATERIALVERBRAUCH BEI VERSUCHEN



AUFTEILUNG DES ENERGIEVERBRAUCHS VON SÜDPACK OCHSENHAUSEN

2017

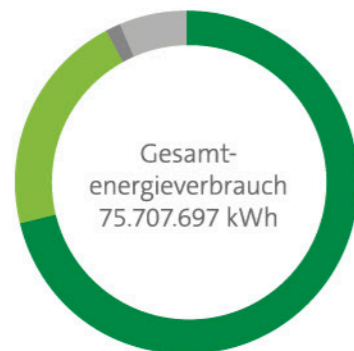
Strom
56.359.693 kWh

Gas
16.536.965 kWh

Heizöl
192.750 kWh

Diesel
1.077.146 kWh

Heißgas
4.864.325 kWh



Maschinenpark
Stromverbrauch 37.839.883 kWh

2016

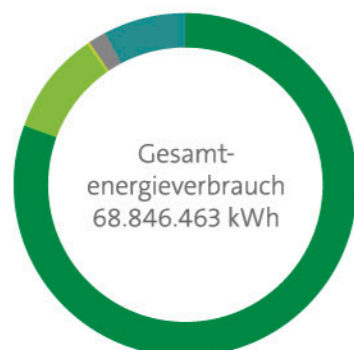
Strom
55.468.317 kWh

Gas
6.841.268 kWh

Heizöl
157.830 kWh

Diesel
1.171.848 kWh

Heißgas
5.207.200 kWh



Maschinenpark
Stromverbrauch 40.459.822 kWh

2015

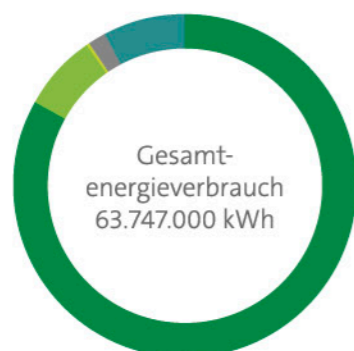
Strom
52.994.044 kWh

Gas
4.665.755 kWh

Heizöl
119.520 kWh

Diesel
1.034.091 kWh

Heißgas
4.934.986 kWh



Maschinenpark
Stromverbrauch 39.192.000 kWh

ENERGIE

Die Wichtigkeit der Energieeffizienz aus ökonomischer Sicht hat bereits 2011 zur Implementierung eines Energiemanagementsystems nach ISO 50001 geführt. Es wird seit 2012 regelmäßig zertifiziert. Die Energieeffizienzziele sind seit 2012 in den Unternehmenszielen ausgewiesen. Betrachtet man alle Produktionsanlagen ist eine Verbesserung vom Jahr 2015 zum Jahr 2017 in den Energieleistungskennzahlen (EnPI Strom = kWh / Einsatzmenge x1000) deutlich.

Der Stand der Zielerreichung wird den Mitarbeiter/-innen monatlich kommuniziert. Das Energieteam bewertet viermal jährlich den Fortgang der Effizienzsteigerung und leitet gegebenenfalls neue Maßnahmen ein.

Am Standort Ochsenhausen bildet Strom mit Abstand den Hauptenergieverbrauch. Die weiteren eingesetzten Energieträger sind Gas, Heizöl und Diesel. Zusätzlich wird das Heißgas aus unseren RTO-Anlagen (regenerative thermische Oxidation der Lösemittel) zur Heizung der Trockenkanäle und Dampferzeugung ausgeschleust.

In den letzten drei Jahren ist der absolute Gesamtenergieverbrauch gestiegen. Dies ist vor allem auf die Anschaffung zusätzlicher Anlagen für Extrusion und Kaschierung zurückzuführen. Außerdem wurden inline und offline Regranulieranlagen installiert, die zusätzlich Energie benötigten. Global gesehen konnte dadurch deutlich mehr Energie eingespart werden, die nicht zur Granulatherstellung aus dem Erdöl benötigt wurde.

Dank der Eigenerzeugung des BHKW, das Ende 2016 in Betrieb genommen wurde, konnte im Berichtsjahr 2017 am Standort ca. 35% weniger Strom extern eingekauft werden. Die entstehende Wärme wird in das Nahwär-



menetz der Stadt Ochsenhausen eingespeist. Durch die Inbetriebnahme hat sich das Verhältnis der Energieträger in den Veredelungsbetrieben verschoben. Gas stellt mit 48,5% den größten Energieträger dar und ist somit noch vor der elektrischen Energie mit 31,4%. In den Extrusionsbetrieben (Folienherstellung) dagegen ist der Stromverbrauch mit 95,6% dominierend. Aus diesem Grund hat sich SÜDPACK in den vergangenen Jahren bei den Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz wesentlich auf die elektrische Energie fokussiert.

Mehr als 55% der elektrischen Energie wird von unseren Top 10 Anlagen benötigt, daher wurde die Steigerung der Energieeffizienz dieser 10 Anlagen als Unternehmensziel formuliert. Die ursprünglich bis ins Jahr 2015 auf die Top 10 Verbraucher bezogene Kennzahl in den Unternehmenszielen konnte für 2016 bzw. 2017 nicht verbessert werden, da sich die Zusammensetzung der

Top 10 geändert hat. Jetzt werden die zu beurteilenden Anlagen festgeschrieben und damit auch die energetische Ausgangsbasis angepasst.

Über die regelmäßigen Energiemeetings werden Erfolge und Maßnahmen überwacht. Bisher stand der Fokus auf Maßnahmen zur Energieeffizienz der Produktionsanlagen. Zum Beispiel wurde durch die Optimierung der Prozesskälte im Jahr 2016 eine wesentliche Effizienzsteigerung erreicht, wodurch nun jährlich 1.162.000 kWh eingespart werden. Zukünftig ist geplant, sich nun auf die Verbesserungspotentiale der Energieeffizienz bei der Druckluftherzeugung zu konzentrieren. Systematisch werden hierfür passende Messeinrichtungen geschaffen und entsprechende Maßnahmen ergriffen, wie der Austausch von Kompressoren oder die Optimierung der Leitungsdimensionen.



Gesamt	EnPI Strom (kWh) / Einsatzmenge (x1000) kumuliert		
Extrusion	460,15	467,16	468,98
Veredelung	3,16	3,52	3,36
Top 10	464,73	449,21	444,98
	2017	2016	2015

Betrachtet man die Energieeffizienz aller Anlagen, gemessen in eingesetzter Energie in kWh pro 1.000 m² Folie (Veredelung) und in kWh pro 1.000 kg Granulatdurchsatz (Extrusion), sind die Verbesserungen der Energieeffizienz von 2015 nach 2017 deutlich.

EMISSIONEN

Neben den Aspekten Rohstoffverbrauch, Energie und Abfall, die bereits schon ausführlich im ersten Nachhaltigkeitsbericht behandelt wurden, stellen auch Emissionen einen wesentlichen Aspekt für SÜDPACK dar. Im ersten Bericht wurden die Emissionen nicht näher erläutert, da es sich um gesetzlich vorgegebene Belange handelt, bei denen kein Ermessensspielraum oder Freiheitsgrade existieren. Zur Vervollständigung wird dieser Umweltaspekt nun in die Nachhaltigkeitsberichterstattung aufgenommen und genauer beleuchtet.

SÜDPACK unterliegt durch das Betreiben von lösemittelhaltigen Druck- und Kaschieranlagen sowie Abbrennöfen dem Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG). Zu den gesetzlichen Verpflichtungen gehört die jährliche Erstellung einer Lösemittelbilanz nach der 31. BImSchV, die dem als Überwachungsbehörde zuständigen Regierungspräsidium Tübingen zur Verfügung gestellt wird.

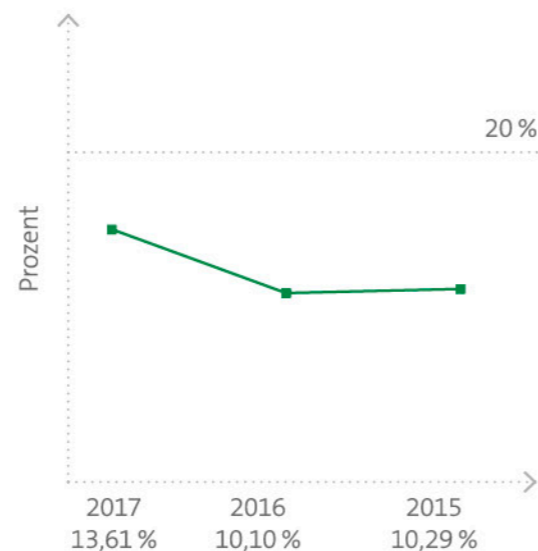
Die von SÜDPACK emittierten diffusen und gefassten Emissionen von Lösemittel (flüchtige Bestandteile VOCs) liegen deutlich unter den gesetzlichen Grenzwerten.

Jährlich müssen die emittierten Mengen als elektronischer Bericht nach § 3 des SchadRegProtAG dem europäischen Schadstofffreisetzungs- und Verbringungsregister (E-PRTR – European Pollutant Release and Transfer Register) gemeldet werden. Alle vier Jahre (letztmalig 2016) wurde eine Emissionserklärung nach § 27 BImSchG in Verbindung mit der Emissionserklärungsverordnung (11. BImSchV) abgegeben.

SÜDPACK ist bestrebt, mittels modernsten Abgasreinigungsanlagen die Emissionen von Lösemittel zu reduzieren. Die durch den Betrieb von zwei RTO Anlagen (Regenerative Thermische Oxidation) entstehenden Heißgase sorgen für einen autothermen Betrieb. Somit muss bei regulärem Betrieb kein zusätzliches Gas hinzugefügt werden, um die Trockenkanäle der Druck- und Kaschieranlagen zu heizen. Mit einem entsprechenden Produktdesign sollen Kaschierverbunde, wo immer möglich, durch coextrudierte Verbundfolien und lösemittelhaltiges Kaschieren durch lösemittelfreies ersetzt werden.

Zum Schutz der Umwelt werden alle technisch möglichen Maßnahmen zur Reduzierung von VOC- und Lärmemissionen durchgeführt. Da sich das Unternehmen am Standort Ochsenhausen nicht in einem Gewerbe- oder Industriegebiet, sondern in einem Mischgebiet befindet, waren insbesondere auch Maßnahmen zum Schutz der direkten Nachbarschaft wichtig. Dazu gehören zum Beispiel die RTO-Anlagen, Lärmschutzwände und die Kapselung von Anlagen. Ebenso wurden organisatorische Maßnahmen, wie die Parkplatzbewirtschaftung und persönliche Maßnahmen, wie die Schulung der Mitarbeiter/-innen zu entsprechenden Themen, ergriffen.

ANTEIL DIFFUSER EMISSIONEN IM VERHÄLTNISS ZU EINGEKkauFTEN LÖSEMITTEL IN %



	Gesamt	Gesamtenergieverbrauch (kWh)	entspricht in Tonnen CO ₂
2017		75.707.697	36.874
2016		68.846.463	34.975
2015		63.747.000	32.384

ABFALL



Für eine geschlossene Kreislaufwirtschaft ist Abfall und dessen Entsorgung ein wesentliches Thema. Der schonende und effiziente Umgang mit Rohstoffen beeinflusst auch die anfallende Menge an Abfall. Durch kontinuierliche Prozessoptimierungen konnte mit dem Verringern des Rohstoffverbrauchs ebenso die Abfallmenge reduziert werden.

Die Reduktion der Abfallmenge gehört zu den jährlich aktualisierten Unternehmenszielen und wird mit entsprechenden Maßnahmen umgesetzt. Über die letzten zwei Jahre konnte die absolute Abfallmenge sowohl beim gefährlichen als auch beim nicht gefährlichen Abfall weiter reduziert werden. Die gesetzten Ziele wurden dabei alle übertroffen.

Die Grundlage des Abfallrechts in Deutschland ist das Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG), nach dessen Abfallhierarchie auch unser Abfallmanagement ausgerichtet ist. In allen Produktionsabteilungen wurden durch das optimierte Stoffstrommanagement die industriellen Produktionsabfälle systematisch nach Polymeren getrennt, die Randbeschnitte und Anfahrabfälle als Wertstoffe inline und offline aufbereitet und wieder der Produktion zugeführt. Kartonagen, Papier, Metalle, Holz,

nicht mehr als Wertstoff nutzbare Kunststoffabfälle und Gewerbeabfälle werden getrennt und den zertifizierten Entsorgern zur weiteren Aufarbeitung zugeführt.

In den Jahren 2015 bis 2017 erkennt man das absolute Ansteigen der gefährlichen Abfälle, was sich mit den Investitionen der vergangenen zwei Jahre in weitere Druck- bzw. Kaschiermaschinen erklären lässt. Neben den als Hilfsstoffe eingesetzten Lösemitteln Ethanol und Ethylacetat werden diese Stoffe auch zum Reinigen der Walzen und Entfernen von Belägen auf den Böden eingesetzt.

Bei den ungefährlichen Abfällen, überwiegend Polymerabfälle, ist von 2015 bis 2017 ein kontinuierliches Ansteigen der Mengen erkennbar, was auf die Ausweitung unseres Geschäfts zurückzuführen ist. Der Anteil, der dem Recycling zugeführt wurde, konnte erneut gesteigert werden.

In Relation zur durchgesetzten Menge konnte der produktionsbedingte Abfall von 2015 bis 2017 um fast 10% gesenkt werden.

ABFALL IN GEWICHT NACH ENTSORGUNGSMETHODEN

	2017		2016		2015	
	gefährlicher Abfall (Gewicht)	ungefährlicher Abfall (Gewicht)	gefährlicher Abfall (Gewicht)	ungefährlicher Abfall (Gewicht)	gefährlicher Abfall (Gewicht)	ungefährlicher Abfall (Gewicht)
Gesamtgewicht	418,632 to	14.930 to	413,28 to	14.890,4 to	378,40 to	14.296,44 to
Recycling		12.802,29 to		12.478,94 to		10.393,321 to
Wiederverwertung	0,092 to	774,59 to	0,23 to	660,15 to	0,388 to	624,45 to
Müllverbrennung (Massenverbrennung)	250,47 to	1353,12 to	257,09 to	1751,31 to	125,807 to	3.278,669 to
Aufbereitung zu Ersatzbrennstoff in der Zementindustrie	158,29 to		152,17 to		251,455 to	
Aufbereitung in Bleihütte	9,78 to		3,79 to		0,75 to	

GRI-INHALTSINDEX

GRI 102 - ALLGEMEINE ANGABEN			
GRI STANDARD	ZUSATZINFORMATIONEN	SEITE	
1. ORGANISATIONSPROFIL			
102 - 1	Name der Organisation	SÜDPACK HOLDING, SÜDPACK Verpackungen GmbH & Co. KG, Ecoform Multifol Verpackungsfolien GmbH & Co. KG	6 8
102 - 2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen		20-21
102 - 3	Ort des Hauptsitzes	Jägerstraße 23, D - 88416 Ochsenhausen	6 8
102 - 4	Betriebsstätten		10-11
102 - 5	Eigentum und Rechtsform		8
102 - 6	Bediente Märkte		24-25
102 - 7	Größenordnung der Organisation		8
102 - 8	Informationen über Angestellte und andere Mitarbeiter		40
102 - 9	Lieferkette		22 36-37
102 - 10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	keine essenzielle Veränderungen im Berichtszeitraum	36-37
102 - 11	Vorsorgeprinzip oder Vorsichtsmaßnahmen		12-13 16 36-37
102 - 12	Externe Initiativen		12-13 36-37 48-49
102 - 13	Mitgliedschaft in Verbänden		36-37 48-49
2. STRATEGIE			
102 - 14	Aussagen der Führungskräfte		2
3. ETHIK UND INTEGRITÄT			
102 - 16	Werte, Richtlinien, Standards und Verhaltensnormen		12-16
4. FÜHRUNG			
102 - 18	Führungsstruktur		9
5. EINBEZIEHUNG VON STAKEHOLDERN			
102 - 40	Liste der Stakeholder - Gruppen		30-31
102 - 41	Tarifverhandlungen		40-42
102 - 42	Bestimmen und Auswählen von Stakeholdern		28-31
102 - 43	Ansatz für die Stakeholdereinbeziehung		30-31
102 - 44	Schlüsselthemen und Anliegen		28-31
6. VORGEHENSWEISE BEI DER BERICHTERSTATTUNG			
102 - 45	Entitäten, die in den Konzernabschlüssen erwähnt werden		8
102 - 46	Bestimmung von Berichtsinhalten und Themenabgrenzung	SÜDPACK Verpackungen GmbH & Co. Deutschland, Ecoform Multifol Verpackungsfolien Verwaltungs GmbH Deutschland, Ecoform Multifol Verpackungs- folien GmbH & Co. KG Deutschland, SÜDPACK Europe AG Schweiz	28-31
102 - 47	Liste der wesentlichen Themen		28-29
102 - 48	Neuformulierung der Informationen		28-29
102 - 49	Änderungen bei der Berichterstattung		28-29
102 - 50	Berichtszeitraum	2017 (2016 und 2015)	6
102 - 51	Datum des aktuellsten Berichts	2016 (Berichtszeitraum 2013, 2014 und 2015)	6
102 - 52	Berichtszyklus	zweijährlich	6
102 - 53	Kontaktangaben bei Fragen zum Bericht	Feedback und Rückmeldung an Eva.BaladaHartmann@suedpack.com Beauftragter für Nachhaltigkeit Klaus Pöpperl Klaus.Poepperl@suedpack.com	
102 - 54	Aussagen zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI - Standards		6
102 - 55	GRI-Inhaltsindex		58-60
102 - 56	Externe Prüfung		61

WESENTLICHE THEMEN			
GRI STANDARD	ZUSATZINFORMATIONEN	SEITE	
GRI 200 WIRTSCHAFT			
203 - 1	Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen		48-49 34-35
205 - 1	Geschäftsstandorte, die in Hinblick auf Korruptionsrisiken geprüft wurden		12-17
205 - 2	Informationen und Schulungen zu Strategien und Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung		12-17
205 - 3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen		12-17
206 - 1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung		17
GRI 300 ÖKOLOGIE			
301 - 1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	MM Ansatz durch QM & UM abgebildet	50-53
302 - 1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Jägerstraße 23, D - 88416 Ochsenhausen	54-55
302 - 3	Energieintensität		54-55
305 - 1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)		56
306 - 2	Abfall nach Art und Entsorgungsverfahren		57
306 - 3	Erheblicher Austritt schädlicher Substanzen	keine	57
306 - 4	Transport von gefährlichem Abfall	wird vom Entsorger umgesetzt	57
307 - 1	Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen		17
308 - 1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	keine essenzielle Veränderungen im Berichtszeitraum	36-37
308 - 2	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffenen Maßnahmen		36-37
GRI 400 SOZIALES			
401 - 1	Neue Angestellte und Angestelltenfluktuation		42
401 - 2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden		40-42
403 - 2	Art und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Arbeitsausfalltage und Abwesenheit sowie die Zahl arbeitsbedingter Todesfälle		47
403 - 3	Mitarbeiter mit einem hohen Auftreten von oder Risiko für Krankheiten, die mit ihrer beruflichen Tätigkeit in Verbindung stehen	Nicht zutreffend: In Deutschland werden Mitarbeiter durch das Rechtssystem geschützt, daneben gehört Deutschland nicht zu den Ländern mit erhöhtem Risiko für übertragbare Krankheiten.	47
404 - 1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten		44-46
404 - 2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe		44-46
404 - 3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer Karriereentwicklung erhalten		40-42
405 - 1	Vielfalt in Leitungsorganen und der Angestellten		43 46 14-15 40
405 - 2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Verfügung von Männern		42
406 - 1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen		17
408 - 1	Geschäftsstandorte und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	Es wurde eine Analyse durchgeführt, soll in Zukunft weiterentwickelt werden	36-37
409 - 1	Geschäftsstandorte und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- und Pflichtarbeit	Es wurde eine Analyse durchgeführt, soll in Zukunft weiterentwickelt werden	36-37
412 - 1	Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenschatzung durchgeführt wurde	weitere Ziele gesetzt	36-37

WESENTLICHE THEMEN			
GRI STANDARD	ZUSATZINFORMATIONEN	SEITE	
GRI 400 SOZIALES			
413 - 1	Geschäftsstandorte mit Einbindung lokaler Gemeinschaften, Folgeschätzung und Förderprogrammen		48-49
413 - 2	Geschäftsstandorte mit erheblichen tatsächlichen oder potenziellen negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften	keine negativen Auswirkungen	
414 - 1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden		36-37
414 - 2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen		36-37
415 - 1	Parteispenden	keine politische Unterstützung, aber gesellschaftliches Engagement	48-49
416 - 1	Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit		8 16 29
417 - 1	Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung		8 16 29
419 - 1	Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich		17

BESCHEINIGUNG ÜBER EINE UNABHÄNGIGE NACHHALTIGKEITSPRÜFUNG

An SÜDPACK Verpackungen GmbH & Co. KG, Ochsenhausen

Wir haben auftragsgemäß eine Nachhaltigkeitsprüfung zum Erlangen einer begrenzten Sicherheit der Angaben im Nachhaltigkeitsbericht 2018 von SÜDPACK Verpackungen GmbH & Co. KG für den Zeitraum vom 01.01.2016 bis zum 31.12.2017 durchgeführt.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Die oberste Leitung von SÜDPACK ist verantwortlich für das Erstellen des Nachhaltigkeitsberichtes in Übereinstimmung mit den Berichtsgrundsätzen der Global Reporting Initiative Standards zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (GRI Standards):

- Einbezug von Stakeholdern
- Nachhaltigkeitskontext
- Wesentlichkeit
- Vollständigkeit
- Ausgewogenheit
- Vergleichbarkeit
- Genauigkeit
- Aktualität
- Klarheit
- Verlässlichkeit

Diese Verantwortung umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zum Erstellen des oben genannten Berichts, Treffen von Annahmen und Vornahme von Schätzungen zu einzelnen Angaben, die unter den gegebenen Umständen plausibel sind. Darüber hinaus liegt in der Vorstandsverantwortung die Konzeption, Implementierung und das Aufrechterhalten von Systemen und Prozessen, soweit sie für das Erfassen des Berichtes von Bedeutung sind.

VERANTWORTUNG DER PRÜFER

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Tätigkeiten eine Beurteilung darüber abzugeben, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Annahme veranlassen, dass die im Nachhaltigkeitsbericht dargestellten nachhaltigkeitsbezogenen Angaben für den Zeitraum 2016-2017 in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den GRI Standards und Kriterien zur Nachhaltigkeitsberichterstattung erstellt worden sind. Darüber hinaus wurden wir beauftragt, auf Basis der Prüfungsergebnisse Empfehlungen zur Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements und -berichterstattung auszusprechen.

Im Fokus der Prüfung steht der Umgang mit den Stakeholdern. Dies umfasst Auswahl der Stakeholder und Kommunikation mit ihnen, die Bewertung ihrer Anforderungen sowie die Bestimmung wesentlicher Aspekte der nachhaltigen Entwicklung. Die Validierung der im Bericht dargestellten nachhaltigkeitsrelevanten Angaben ist so geplant und durchgeführt worden, dass wir unsere Beurteilung mit einer begrenzten Prüfungssicherheit abgeben können.

Diese begrenzte Prüfungssicherheit bezieht sich ausschließlich auf Nachweise von internen Quellen und Gruppen; das Einholen von Prüfungsbeweisen beschränkt auf Unternehmens- bzw. Managementebene der SÜDPACK-Organisation in Deutschland. Es wurden Systeme und Prozesse geprüft, die die Berichtsinhalte bestimmen, unter Anwendung des Wesentlichkeitsgrundsatzes bzw. des Prozesses zur Einbindung von Stakeholdern. Die spezifischen Nachhaltigkeitsleistungen wurden stichprobentypisch kontrolliert.

Die Planung der Prüfungshandlungen lag im Ermessen der Prüfer und wurde u.a. durch folgende Tätigkeiten umgesetzt:

- Einsichtnahme in die Unterlagen zur ‚Strategie 2020‘, Unternehmensorganisation und Stakeholderdialog
- Einsichtnahme in die Dokumentation der Systeme und Prozesse zur Erhebung, Analyse und Aggregation der Daten bzgl. der Nachhaltigkeitsleistungen
- Persönliche Interviews mit der Geschäftsführung, mit dem kaufmännischen Leiter, dem Leiter Finanzen & Verwaltung und der Leiterin Personal
- Persönliche Interviews mit dem Nachhaltigkeitsbeauftragten, Leiter QM, Hygiene, Umweltschutz und Arbeitssicherheit
- Analytische Beurteilung kommunizierter Kennzahlen und Trends für den Berichtszeitraum 2016-2017
- Stichprobenartiges Einholen von Nachweisen für einzelne Angaben, u.a. durch Einsichtnahme in interne Managementdokumentation und Abrechnungen sowie durch die Analyse von Datensätzen, die als Berichte aus internem Daten-System generiert wurden

URTEIL

Auf der Grundlage unserer Nachhaltigkeitsprüfung zum Erlangen einer begrenzten Sicherheit sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass die nachhaltigkeitsbezogenen Angaben im Nachhaltigkeitsbericht 2018 von Südpack Verpackungen GmbH & Co. KG in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den Global Reporting Initiative Standards zur Nachhaltigkeitsberichterstattung erstellt worden sind.

ERGÄNZENDE HINWEISE – EMPFEHLUNGEN

Ohne das oben dargestellte Ergebnis einzuschränken, sprechen wir folgende Empfehlungen zur Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements und der -berichterstattung aus:

- Das nachhaltige Lieferantenmanagement sollte weiterentwickelt werden, indem u. a. bereits bestehende Bemühungen und Maßnahmen durch eine entsprechende interne Richtlinie strategisch verankert werden. Darüber hinaus sollte das Kennzahlensystem in diesem Handlungsfeld ausgebaut werden, um die Steuerung und Erfassung der Ergebnisse zu optimieren.
- Die nachhaltigkeitsbezogenen Ansätze und Lösungen sollten intensiver öffentlich kommuniziert werden, bspw. durch die Teilnahme an diversen Foren und Initiativen auf Bundes- und Landesebenen.

Berlin, den 22.08.2018

GUT Zertifizierungsgesellschaft für
Managementsysteme mbH
Umweltgutachter

J. Felker

Yulia Felker



IMPRESSUM

Herausgeber
SÜDPACK Verpackungen GmbH & Co. KG
Jägerstraße 23
88416 Ochsenhausen | Deutschland
Tel +49 (0) 73 52 925-01
Fax +49 (0) 73 52 925-1100
info@suedpack.com
www.suedpack.com

Redaktion
Klaus Pöpperl, Eva Balada Hartmann,
Marissa Kramer

Grafik
Melanie Strobl, Lena-Maria Wild

Druck
Schirmer Medien GmbH & Co. KG
Boschstraße 16
89079 Ulm



SÜDPACK